

Sächsische Radfahrer Bundes-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

III. Jahrgang.

Erscheint alle 14 Tage Sonnabends.

Leipzig, 2. Juni 1894.

No. 12.

Bezugs- und Ankündigungs-Bedingungen:

Schluss der Schriftleitung: Montag Abend 8 Uhr derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint.

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich Mk. 8.—; halbjährlich Mk. 4.—, und nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten Bestellungen entgegen.

Einz. Nummern uns. Blattes liefern wir zu 20 Pf. fr.

Alle für die S. R. B.-Zeitung bestimmten Einsendungen bundespolitischen, wissenschaftlichen, technischen, erzählenden oder sonstigen Inhalts, sind zu richten an die verantwortliche Schriftleitung: Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53. Fernsprecher Amt I, 2586.

Alle die S. R. B.-Zeitung betr. Geldsendungen sind zu richten an Herrn Eugen Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44.

Der Ankündigungspreis beträgt:

(zahlbar und Erfüllungsort Leipzig).

$\frac{1}{1}$ Seite Mk. 60; $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 30; $\frac{1}{4}$ Seite Mk. 15; $\frac{1}{8}$ Seite Mk. 7.50; $\frac{1}{16}$ Seite Mk. 3.75; die 2 gespalt. Petitzeile 30 Pfg.; bei 6 maliger Aufgabe 25 %; bei 12 mal $33\frac{1}{3}$ %; bei 24 mal 50 % Rabatt.

Auf Zeilen wird kein Rabatt gewährt.

Ankündigungs-Aufträge sind zu richten an Herrn Felix Burkhardt, Leipzig, Gustav Adolphstrasse 27.

Von Schritt zu Schritt.

Des öfteren haben wir einer Einrichtung gedacht, mit welcher der S. R. B., wie schon wiederholt, bahnbrechend vorgegangen ist, wir meinen die programmatische Gründung von Jugendklassen. Dem unter Herrn Horst Wolff's Leitung zu ungeahnter Entwicklung gelangten Ortsverein Plagwitz-Lindenau ist es zu danken, dass mit jener Einrichtung der erste Schritt zu einem Werke gethan werden konnte, dessen hochbedeutender Werth noch immer nicht genügend erkannt und geschätzt wird. Wir fühlen nicht nur die innere Anregung, sondern auch die Pflicht, in unserer heutigen Betrachtung wiederholt auf die ausserordentlich wichtigen Gesichtspunkte hinzuweisen, welche der Einrichtung und Erhaltung von Jugendklassen zu Grunde liegen.

Ganz wesentlich wird unsere Betrachtung durch einen soeben im Druck erschienenen „Anhang“ unterstützt, welcher den neu bearbeiteten „Satzungen des Ortsvereins Plagwitz-Lindenau im S. R. B.“ beigegeben wurde. An der Hand dieses Anhangs bzw. der Special-Satzungen, welche wir behufs Zugrundelegung für weitere ins Leben zu rufende Jugendklassen am Schlusse dieses Artikels im Wortlaute folgen lassen, wollen wir zunächst den § 1 (die Unterhaltung einer Jugendklasse) besprechen.

Es heisst in § 1: Zweck der Jugendklasse ist:

- 1) den Kindern durch gemeinschaftliche Ausfahrten unter Leitung eines Erwachsenen Gelegenheit zu geben, die Fahrregeln und polizeilichen Bestimmungen kennen zu lernen.

Hierin liegt der vor Allem beabsichtigte Hinweis auf den rein sportlichen Charakter. Die Erfahrung lehrt täglich, welchen Anfeindungen unser Sport ausgesetzt ist und sein muss, wenn er von Leuten ausgeübt wird, für welche die Seitens der grossen Corporationen ausgegebenen Bestimmungen,

sowie die Seitens der Regierungen erlassenen Vorschriften nur werthlose Druckerschwärze bedeuten-glauben doch viele Radfahrer, dass mit dem Radfahrersport ein Stück absoluter persönlicher Freiheit verbunden sei. Solche Elemente sind es auch, welche trotz Verbot und Strafe an dem Wohlwollen herumbröckeln, dessen unser Sport bedarf, wenn sich das grosse Publikum mit der immer zahlreicheren Bemannung unserer Reihen versöhnen soll. Diese schuldige Achtung vor Recht und Gesetz, die Beobachtung der communistischen Rücksicht und die Bethätigung sportlichen Tactes schon in die Kinderseele zu pflanzen, ist eine so dankbare und edele Aufgabe, dass nur der Weltverächter oder der Umstürzler aller bestehenden Ordnung mit seiner Anerkennung für solche hochherzige Bestrebungen zurückhalten wird.

Es heisst ferner:

- 2) Dieselben (die Kinder) während der Ausfahrten vor Rohheiten Anderer zu schützen.

Haben wir vorher von den schädigenden Wirkungen gesprochen, welche von der Rücksichtslosigkeit der Radfahrer ausgehen, so haben wir es hier mit der Gegenwirkung d. h. mit der Rücksichtslosigkeit eines Theils des Volks zu thun.

Bei aller Erkenntniss der Gebrechen unseres Sports dürfen doch keinesfalls alle Belästigungen und Gefahren, welchen wir Seitens roher Menschen ausgesetzt sind, auf Conto einer verdienten Wiedervergeltung gebracht werden, denn die Freunde des Gemeinen, der Schadenfreude und Brutalität gehören zu den Giftpflanzen, welche auf dem Boden jeder Culturperiode gedeihen und denen jeder Anlass zur Befriedigung ihrer verachtungswürdigen Gelüste willkommen ist. Die Wirkung solcher Rohheiten zu verhüten oder abzuschwächen, ist leider nur der körperlichen Gegenwehr möglich, ein Mittel, welches Kindern nicht zur Verfügung steht

Die Ausfahrten der Jugendklassen geschehen daher unter Leitung eines älteren, erfahrenen und besonnenen Mannes, dessen Aufgabe es ist, die Kinder vor unverdienten und gefahrbringenden Belästigungen zu schützen. — Ferner heisst es:

3) sichere und gewandte Fahrer heranzubilden.

Die Erreichung eines solchen Ziels ergibt sich folgerichtig aus den sachverständigen Belehren, welche den Kindern systematisch zu Theil werden und aus der nothwendigen und wohlthuenenden Unterordnung unter die Vorschriften ihres berufenen Leiters. Der Radfahrersport ist kein so schwieriger, als dass er nicht — namentlich von Kindern — auch ohne Unterweisung gelernt werden kann, die Eigenschaft eines sicheren und gewandten Fahrers erwirbt aber nur selten der Instinkt, vielmehr sind es eine Reihe technischer und hygienischer Unterweisungen, welche jene Eigenschaft fördern, abgesehen von Aeusserlichkeiten, wie z. B. schöne Haltung etc.

Wenn daher die Zöglinge einer Jugendklasse nach rationellen Grundsätzen herangebildet werden, so liefern diese kleinen Rekruten in logischer Folge einen Stamm tüchtiger, zur einstigen Lehrthätigkeit befähigter Fahrer, dem Sport aber Säulen des Ruhmes und der Ehre. — Weiter heisst es:

4) durch Besuch geschichtlicher oder durch Naturschönheiten sehenswerther Orte der näheren oder weiteren Umgebung den Sinn fürs Edle zu wecken und zu beleben.

Welch eine Fülle von Wohlthaten liegt in der Erreichung dieses Ziels! Hier gilt es, in die empfänglichen Herzen der Jugend ein zweifach goldenes Samenkorn zu streuen. Die Freude an der Natur mit all ihrer Erhabenheit versetzt das Kinderherz in das grosse Gotteshaus, in die allen Religionen geöffnete Weltenkirche und stärkt die Empfängniss für die Lehren der Gesittung und Lebensreinheit, während der Anblick geschichtlicher Städte und Bauwerke die Verehrung des engeren und weiteren Vaterlandes belebt und befestigt. Nicht dem Sport allein, nicht der raumbezwingenden körperlichen Fixigkeit soll unser Bund dienen, er soll uns auch darauf besinnen lassen, dass wir Angehörige eines Volkes sind, dessen physische und ideelle Macht nur auf der Höhe seines Glanzes erhalten werden kann, wenn ein Jeder zum gewissenhaften Gärtner wird und das Unkraut zu beseitigen sucht, welches den Garten seines heimathlichen Edens zu überwuchern sich abmüht. Das Kindesherz aber vor Allem ist es, dem jene grossen Aufgaben nahe gelegt werden müssen und dies kann geschehen, wenn das jugendliche Auge für die historischen Schätze des deutschen Volkes geschärft und die Liebe für das angestammte Herrscherhaus, für Alldeutschlands erhabene Wächter, gestärkt wird.

Endlich heisst es:

5) Bei ungünstiger Witterung durch Reigenfahren Gelegenheit zur Ausübung des Sports zu geben.

Hier tritt wiederum der Sport mit all seinen auch in der Winterzeit zu geniessenden Schönheiten in sein Recht, ohne dass die angeführten übrigen Ziele zu einer gänzlichen Ruhezeit verurtheilt werden sollen. Das Reigenfahren fördert nicht nur die körperliche Kraft und Geschicklichkeit und bietet herzerfreuende Bilder sportlicher Anmuth, es pflegt auch den Sinn corporativer Zusammengehörigkeit und Eintracht, es vervollständigt im kleinen Raume die Lehren des Anstandes und der Gesittung, die dem Sportjünger im öffentlichen Leben so wohl anstehen. —

Zweifellos hat sich der Ortsverein Plagwitz-Lindenau mit Aufstellung und Herausgabe der Satzungen für die Jugendklasse ein hohes und bleibendes Verdienst um Sport und Bund erworben und allseitig in den Reihen des S. R.-B. wird man ihm aufrichtigen und herzlichen Dank zollen. Möge diese neue That des kräftig vorwärts strebenden Ortsvereins bald an anderen Orten Nachahmung finden, ist doch durch diese Satzungen überall eine grundlegende Hilfe geboten, möge aber vor Allem der unschätzbare Werth für Errichtung von Jugendklassen zur Erkenntniss aller treuen Bundesmitglieder kommen, dann wird mit jedem Lenze neue Kraft in die junge Eiche unseres vaterländischen Sports fliessen, die zarten Triebe werden sich zu blätterreichen Aesten entwickeln und in ihrer Fülle einen Raum umgrenzen, in dessen Schatten noch Tausende kommender treuer Anhänger des S. R.-B. ein schützendes Obdach der Eintracht und des Ruhmes finden können. —

Anhang

zu den Satzungen des Ortsvereins
L.-Plagwitz-Lindenau.

Der Ortsverein Leipzig-Plagwitz-Lindenau unterhält eine Jugendklasse.

§ 1.

Zweck derselben ist:

- 1) den Kindern durch gemeinschaftliche Ausfahrten unter Leitung eines Erwachsenen Gelegenheit zu geben, die Fahrregeln und polizeilichen Bestimmungen kennen zu lernen,
- 2) dieselben während der Ausfahrten vor Rohheiten Anderer zu schützen,
- 3) sichere und gewandte Fahrer heranzubilden,
- 4) durch Besuch geschichtlich oder durch Naturschönheiten sehenswerther Orte der näheren und weiteren Umgebung Leipzigs den Sinn für's Edle zu wecken und zu beleben,
- 5) bei ungünstiger Witterung durch Reigenfahren in der Turnhalle Gelegenheit zur Ausübung des Sports zu geben.

§ 2.

Zöglinge der Jugendklasse können Knaben und Mädchen im Alter von 6—15 Jahren werden, sofern sich die Eltern derselben eines guten Rufes erfreuen. Die Anmeldung erfolgt beim Vorsitzenden des Ortsvereins.

§ 3.

Pflichten.

Die Zöglinge haben:

- 1) an Einschreibegeld 1,00 Mark, wofür 1 Zeichen und

- 1 Exemplar dieser Satzungen verabreicht wird, und an monatlicher Steuer 10 Pfg. zu zahlen,
 2) die Bundesmütze des S. R.-B. aus eigenen Mitteln zu beschaffen, bei gemeinschaftlichen Ausfahrten und bei Veranstaltungen des S. R.-B. zu tragen und
 3) die Ausfahrten regelmässig zu besuchen.

§ 4.

Die Ausfahrten finden Mittwoch Nachmittag und Sonntag Vormittag statt. Ausserdem werden jährlich mehrere Tagesausfahrten für grössere Zöglinge arrangirt.

Reigen wird bei ungünstiger Witterung Mittwoch und Sonnabend von $\frac{1}{2}2$ — $\frac{1}{2}3$ Uhr in der Turnhalle zu L.-Plagwitz gefahren.

§ 5.

Die Steuern der Zöglinge werden zur Prämiirung derjenigen verwendet, welche an den Ausfahrten am regelmässigsten theilgenommen haben.

§ 6.

Die Verwaltung geschieht durch den Ortsverein; es trägt derselbe die entstehenden Kosten und ernennt aus seinen Mitgliedern einen Leiter für die Ausfahrten und Uebungen.

§ 7.

Der Leiter hat auf strengste Ordnung und sittsames Betragen zu halten und Ungehörigkeiten zu rügen, über stattgefundene Ausfahrten und Betheiligung an denselben Buch zu führen und dem Ortsverein Bericht zu erstatten.

§ 8.

Oeffteres unentschuldigtes Fehlen, sowie Fortsetzung von Ungehörigkeiten trotz ertheilter Rüge, hat den Ausschluss zur Folge.

Leipzig-Plagwitz, am 1. Mai 1894.

Durch das Schwarza-Thal.

Willst du Gesundheit dir und Geistesfrische wahren,
 Dann musst du auf dem flinken Rad die weite Welt durchfahren,
 Und wenn du willst so recht die deutsche Heimath lernen kennen,
 Dann musst du auch ein blitzend Rad dein Eigen nennen.

Die tiefe Wahrheit dieser Worte wird nur der bestreiten können, der niemals eine grössere Reise zu Rade unternommen, der nie Gelegenheit hatte die eigenartigen Reize einer solchen Fahrt auf sich einwirken zu lassen, welche wie keine andere moderne Reiseart es gestattet, das Volk und seine Sitten und die Naturschönheiten der Heimath aus eigenster Anschauung kennen zu lernen. Dazu beizutragen, dass die Zahl der Zweifler immer geringer werde und entsprechend dem Hauptgrundsatz des S. R.-B.: „Förderung des Tourenfahrens“, wollen wir heute unseren Lesern die ausserordentlich schöne und lohnende Fahrt durch das Schwarza-Thal in Wort und Bild beschreiben.

Der Weg führt uns zunächst von Leipzig aus gedacht, über Pegau nach Zeitz und von hier über Meineweh nach der auf hohem Bergkegel gelegenen Stadt Eisenberg, mit dem sehenswerthen Schloss „Christiansburg“ und seinem sorgsam gepflegten Schlossgarten. Durch die hübsche Landschaft weiter fahrend erreichen wir das Städtchen Bürgel und nach kurzer Zeit ein Thal in das von links her der Fuchsthurm auf dem Hausberge herabschaut und uns anzeigt, dass wir bald in die alte, an Erinnerungen so reiche Musenstadt Jena einfahren werden. Ohne Mühe geht es nun abwärts, bei dem Dorfe Wenigenjena, wo sich i. J. 1790 Schiller mit seiner geliebten Charlotte trauen liess, wo einst Goethe wohnte und den Erlkönig dichtete, überschreiten wir die grünwellige Saale auf langer Brücke und gelangen in die Stadt. Gern würden wir hier länger verweilen und alle die Stätten aufsuchen, wo Goethe und Schiller und andere Geistes Helden wandelten und das schufen, was heute in der Nachwelt fortlebt und ihre Namen unvergänglich macht. Gar eigen-

artige Gefühle beschleichen uns wenn wir den Ort betreten, wo im Jahre 1522 der Schweizer Johann Kessler den von der Wartburg nach Wittenberg eilenden Dr. Martin Luther, mit dem Schwert gewappnet, am Tische traf; doch unser Ziel ist noch fern und nach kurzer Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, von denen wir besonders noch die schöne Michaeliskirche mit ihrem 300 Fuss hohen Thurme hervorheben, verlassen wir die Stadt, nach der sich Fritz Reuter, der dort studirte, im späteren Alter so sehnte, dass er einst in die vielsagenden Worte ausbrach: „O, Jena, Jena, Jena!“

Nicht lange und links drüben erscheint das Städtchen Lobeda, über welchem sich auf schroffem Bergscheiden die Ueberreste der Lobedaburg erheben. Kahla, auf welches die imposante Leuchtenburg mit ihren alten Mauern und Thürmen herabschaut, durchfahrend, gelangen wir, an dem auf hohem Felsen liegenden Städtchen Orlamünde vorbeikommend, nach Uhlstädt. Links grüsst das grünumrahmte weissleuchtende Schloss „Weissenburg“ herüber und nach kurzer Zeit erreichen wir die herrlich gelegene Haupt- und Residenzstadt Rudolstadt.

In imposanter Lage überragt das Residenzschloss, die „Heidecksburg“, um 200 Fuss die Stadt, dem Wanderer von seinem Thurme eine weite Aussicht über das Saalthal und die zu seinen Füßen ausgebreitete Stadt bietend. Prächtige Fusswanderungen lassen sich von Rudolstadt aus unternemen und ist es namentlich der Kulm (1484 Fuss) berühmt durch die herrliche Fernsicht, die man von seinem 70 Fuss hohem Thurme über Thüringens Gefilde geniesst, der die meiste Anziehungskraft ausübt.

Doch auch hier ist unseres Bleibens noch

nicht und weiter eilen wir dem nahen Ziele des ersten Tages, Blankenburg zu.

Hier angelangt erfrischen wir uns durch reichliche Waschungen und erquicken uns durch kräftige Thüringer Kost. Nach der nöthigen Ruhepause besuchen wir, da es die Zeit noch erlaubt, die nur $\frac{1}{4}$ Stunde entfernte Ruine Greifenstein. Die Burg war einst stark befestigt, mit doppelten Mauern und Gräben umgeben und sehr umfangreich. Aus einem Zimmer, wieder wohnlich ge-

artiger Thurm auf waldbeschattetem Felsenvorsprung erbaut und lohnende Niederblicke gestattend, es ist der Eberstein. Er ist inmitten des fürstlichen Wildgartens errichtet und dient zu Jagdzwecken. Rechts ragen röthliche Thonschieferfelsen gleich Pyramiden hoch empor, schroff steigen die Thalwände auf, überall treten Klippen hervor und geben den Bergmassen oft überraschend schöne Formen; zuweilen sind die Abhänge mit zertrümmerten Felsenmassen bedeckt und während



Parthie beim Schweizerhaus im Schwarzathale.

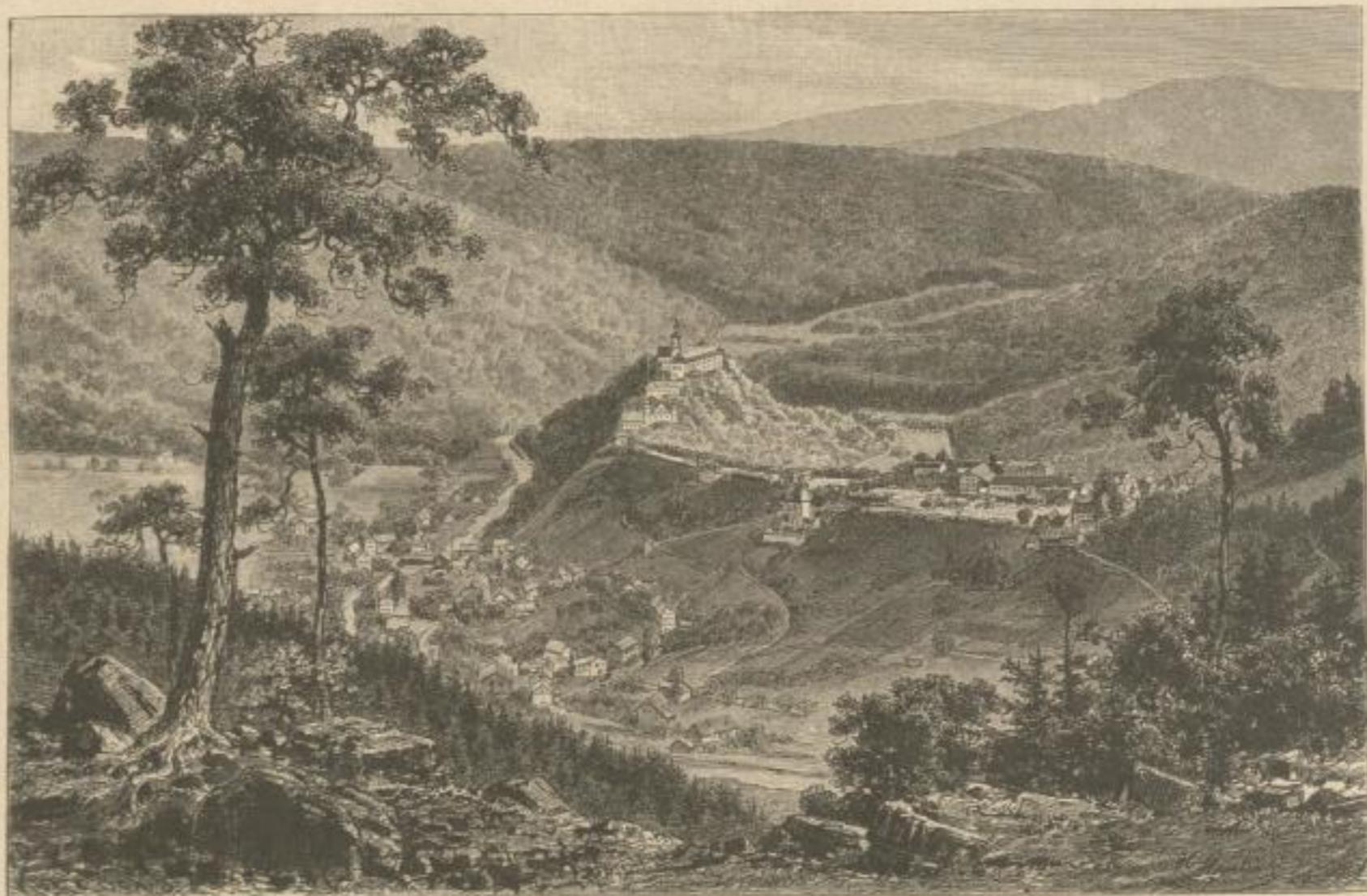
(Original aus dem Verlag von Junghans & Koritzer, Leipzig.)

macht, durch den regierenden Fürsten von Rudolstadt, sieht man hinab auf das freundliche Saalthal, auf das sich nun die Schatten der Nacht herabsenken, uns zur Heimkehr und zur wohlverdienten Ruhe mahnend.

Am andern Tage fahren wir durch die thaufrische Morgenluft zum Eingange des Schwarzathals, die Räder im Gasthaus „Chrysopras“ einstellend, und beginnen nun die Fusswanderung, die uns nach dem herrlich gelegenen Schwarzburg bringen soll.

Bei einem Wehr, über welches die klare Schwarzza herabrauscht, treten wir ein in dieses waldesheimliche, romantisch-malerische Thal, die Perle Thüringens. Links oben erscheint ein burg-

unten die Wände mit Gebüsch bekleidet sind, sehen wir hoch oben uralte Tannen stehen. Doch weiter an der schäumenden und rauschenden Schwarzza hin, bald zeigt sich rechts der gigantische Kirchefelsen (1217 F.) mit seinen Klüften und Zacken einem gothischen Dome ähnlich. Steil fallen die Felsmassen ins Thal ab, in der Schwarzza das sogenannte steinerne Wehr bildend, über welches das Wasser schäumend dahinsprudelt. Wir kommen nun zum Eingang des Thiergartens, einen der schönsten Punkte des Thales, zur sogenannten Opelei, der im Schweizerstyle erbauten Wohnung des Wildwärters. Unser heutiges Bild „Parthie beim Schweizerhaus“ zeigt uns ein Stück des lieblichen Thales, auf dem Stege stehend sehen



Blick auf Schwarzburg vom Tripstein aus.
Aus Hirt's Bildertafeln. (Verlag von Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig.)

wir auf die über die Felsstücken hinhüpfende kristallklare Schwarza hinab, links und rechts umsäumen hohe, uralte, moosbewachsene Tannen das Wasser während nach vorwärts in der Ferne in duftiges Blau gehüllte Bergwälder unsere Blicke gefangen nehmen.

Nach halbstündiger Weiterwanderung bietet sich uns ein überraschender Anblick auf Schloss Schwarzburg dar; hohe bewaldete Berge umschliessen den Thalkessel, in welchem auf einem vom Gebirge auslaufenden Felsriffe das Schloss wunderbar thront. Noch ist es aber nicht Zeit sich der Betrachtung hinzugeben, den unserer harrt noch ein viel höherer Genuss. Auf Zickzackwegen steigen wir empor, höher und höher, so dass wir die Spitzen der riesigen Tannen unter uns sehen, zum Tripstein, jetzt öffnen wir die Thür zum Borkenhäuschen, wir treten ein und

vor uns breitet sich eins der schönsten Naturgemälde, eingerahmt durch die weite Fensternische des Häuschens, aus. (Siehe Bild.)

Friedlich liegt das Dorf Schwarzburg zu den Füßen des weissen Schlosses, welches Letzteres von seiner dunkelgrünen Umgebung helleuchtend sich abhebt. Die aus dem Hintergrunde herabkommende, leise heraufrauschende Schwarza fliesst, theils im Sonnenlicht wie ein Silberfaden glänzend, theils tiefschwarz, durch die grünen Wiesen dahin. Das liebliche Bild wird abgeschlossen von hohen, reichbewaldeten Bergen, den Burkersdorfer Höhen und dem spitzen Kegel der Kursdorfer Kuppe.

Lange, lange schauten wir hinab in das stille Thal von waldiger Höhe; leise rauschte der Wind in den Wipfeln der Tannenbäume, geheimnissvoll ziehen weisse Nebelstreifen durch den Wald und umweben träumerisch unsere Augen und Gedanken.

Die Eröffnung der neuen Rennbahn in Chemnitz.

Zu einem ganz bedeutenden Feste, das etwa 400 Radfahrer angelockt hatte, gestaltete sich die Einweihung der auf Actien begründeten, neuen Rennbahn zu Chemnitz.

Wenn wir auch von vornherein bemerken, dass wir durchaus gegen die Errichtung neuer Rennbahnen in Nichtgrosstädten sind, weil selbst in den Grosstädten dieselben nicht oder nur sehr schlecht sich rentiren und weil auch in Folge mangelhafter, bezw. den Fortschritten der Bahnbau-technik nicht entsprechender Beschaffenheit dieser Bahnen sich bessere Kräfte nur selten dahin verirren und darum kein guter Sport geboten wird, so wollen wir andererseits nicht verkennen, dass die Rennplätze in kleineren Städten den einen guten und praktischen Werth haben, dass sie nämlich den in der Umgebung wohnenden Radfahrern Gelegenheit bieten sich am Orte der Rennbahn ein erwünschtes Stelldichein zu geben.

Freilich wäre ein solches Zusammenströmen von Radlern, wie wir es z. B. am Sonntag den 20. Mai in Chemnitz beobachten konnten, auch bei geschickter Veranstaltung irgend eines anderen grösseren Radfahrerfestes leicht herbeizuführen gewesen und beweist dies besonders die starke Betheiligung am Corso, welcher sich Nachmittags von 2 Uhr an vom Neustädter Markt aus durch die Hauptstrassen von Chemnitz nach der neuen Rennbahn am Thiergarten-Scheibe bewegte. Es betheiligten sich an der Festauffahrt zahlreiche Vereine, wie z. B. Chemnitzer R.-V., Germania Mittweida, R.-V. Thum, Annaberger R.-V., R.-V. Buchholz, R.-V. Burgstädt, Dresdener Radler-Club mit Banner, R.-C. Werdau mit Banner, R.-V. „Turner“ Leipzig, A. R. U. Consular Mittelelben und der Bezirk Chemnitz des S. R.-B.

Letzterer führte im geschmackvoll decorirten Vierspanner, welchem 2 mal 3 mit grünweissen Schärpen geschmückte Fahrer vorauffuhren, das Bundesbanner, welches Aller Augen auf sich zog, mit und folgten demselben über 70 Fahrer mit der Bundesmütze. Der Eindruck, den diese Gruppe, die stärkste des ganzen Zuges, machte, war nach einstimmigem Urtheil Aller die den Corso gesehen, ein ganz vorzüglicher.

Es gebührt dem Bezirk Chemnitz für die vornehme und schneidige Vertretung des Sachsenbundes bei diesem wichtigen Anlass wohlverdienter Dank und Anerkennung.

Beim Anlangen des Corso an der Rennbahn erwiesen sich allerdings die Einlasseinrichtungen als völlig unzureichend und ebenso sind die Eingänge für die übrigen Besucher noch sehr verbesserungsbedürftig, doch zweifeln wir nicht, dass auf Grund der gemachten Erfahrungen schleunigst die nothwendigen Aenderungen und Verbesserungen getroffen werden.

Die Bahn selbst ist eine $333\frac{1}{3}$ m lange Sandbahn, dicht an der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn gelegen; Grund und Boden sind von der kgl. Staatseisenbahn zunächst auf 3 Jahre gepachtet. Die Bahn hat 1,50 m hohe Curven und ist 5 bezüglich 6 m auf der Gewinnseite breit. Die innerhalb der Bahn liegende ca. $\frac{1}{3}$ m ausgestochene Fläche dient im Sommer zu Ballspielplätzen und im Winter als Sporteisbahn. An Stelle der Tribüne sind an der Böschung längs der Gewinnseite ca. 600 Sitzplätze angebracht. Für Aufbewahrung von Rädern ist Sorge getragen; es ist ein Zimmer für den Arzt, ein Geschäftszimmer, sowie Douche- und Umkleideräume für die Renner vorhanden. Bei der Herstellung der Bahn hat ein

gesundes Sparsamkeitssystem geherrscht und sind alle kostspieligen Bauten, wie Tribüne u. s. w. fortgelassen worden. Die Bahn liegt etwas in der Tiefe und ist deshalb von 2 Seiten gut gegen den Wind geschützt. Allerdings besteht die Gefahr, dass bei starkem Regenwetter leicht eine unangenehme Durchweichung ja sogar Ueberschwemmung der Bahn eintreten kann.

Wer natürlich unsere Leipziger Rennbahn gesehen, dem wird die Chemnitzer wenig gefallen und darf man in dieser Beziehung an einen Vergleich nicht denken.

Die Rennen begannen in Anwesenheit von gegen 4000 Besuchern gegen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr mit einem Niederrad-Erstfahren.

1. Niederrad-Erstfahren: 2000 m, 3 Ehrenpreise, 35, 25, 15 M., 1. Lauf: Erster Jos. Söntgerath-Hannover, Zweiter Richard Wetzold-Leipzig, Dritter G. O. Pohlert-Chemnitz. — 2. Lauf: Erster Rudolf Blasig-Leipzig, Zweiter A. W. Fleck-Chemnitz, Dritter Kurt Fröbel-Chemnitz. Entscheidungslauf: Erster Jos. Söntgerath-Hannover 3 Min. 52 $\frac{2}{5}$ Sek., Zweiter Richard Wetzold-Leipzig 3 Min. 53 $\frac{2}{5}$ Sek., Dritter Rudolf Blasig-Leipzig 3 Min. 54 Sek.

2. Niederrad-Hauptfahren: 3000 m, 3 Preise in Gutscheinen von 100, 60, 40 M., 1. Lauf: Erster Jos. Burger-Dresden, Zweiter Karl Kimmel-Dresden, Dritter H. Schulze-Leisnig. — 2. Lauf: Erster R. Stöss-Leipzig, Zweiter Otto Mündner-Berlin, Dritter Wilhelm Albrecht-Leipzig. Entscheidungslauf: Erster Jos. Burger-Dresden 5 Min. 25 $\frac{2}{5}$ Sek., Zweiter Otto Mündner-Berlin 5 Min. 25 $\frac{3}{5}$ Sek., Dritter R. Stöss-Leipzig 5 Min. 26 $\frac{3}{5}$ Sek.

3. Hochrad-Hauptfahren: 3000 m, 3 Preise in Gutscheinen von 100, 60, 40 M.: Erster Oskar Hartung-Halle 5 Min. 53 $\frac{1}{5}$ Sek., Zweiter Emil Eichhorn-Dresden 5 Min. 53 $\frac{2}{5}$ Sek., Dritter

Karl Kimmel-Dresden 5 Min. 53 $\frac{3}{5}$ Sek.

4. Union-Junioren-Fahren: 2000 m, 3 Ehrenzeichen. Erster: Kurt Fröbel-Chemnitz, 3 Min. 41 $\frac{3}{5}$ Sek., Zweiter: Willy Gläss-Chemnitz, 3 Min. 44 $\frac{1}{5}$ Sek., Dritter: Ernst Seidel-Chemnitz, 3 Min. 44 $\frac{3}{5}$ Sek.

5. Niederrad-Vorgabe-Fahren 2000 m 3 Preise in Gutscheinen von 75, 40, 25 M. Erster: Otto Mündner-Berlin, 30 m Vorgabe in 3 Min. 9 $\frac{4}{5}$ Sek., (schön und überlegen gewonnen) Zweiter: Robert Schmutzler-Plauen, 100 m Vorgabe in 3 Min. 13 $\frac{3}{5}$ Sek., Dritter: G. A. Pohlert-Chemnitz, 100 m Vorgabe in 3 Min. 13 $\frac{4}{5}$ Sek.

6. Hochrad-Vorgabe-Fahren: 3000 m, 3 Preise in Gutscheinen von 75, 40, 25 M., Erster: Paul Leinert-Berlin ohne Vorgabe in 5 Min. 28 $\frac{1}{5}$ Sek., Zweiter: Oskar Hartung-Halle an der Saale, 60 m Vorgabe in 5 Min. 28 $\frac{2}{5}$ Sek., Dritter: Anton Schüllermann-Bamberg, 20 m Vorgabe in 5 Min. 29 $\frac{3}{5}$ Sek.

Union-Niederad-Hauptfahren: 3000 m, 3 Ehrenzeichen, 2 Ehrenpreise. Erster: Karl Kimmel Dresden, 6 Min. 8 $\frac{1}{5}$ Sek., Zweiter: R. Blasig-Mittweida, 6 Min. 8 $\frac{3}{5}$ Sek., Dritter: Konrad Klier-Chemnitz, 6 Min. 9 $\frac{1}{5}$ Sek.

Die Rennen verliefen ohne jeden Unfall. Das Wetter hielt trotz des drohenden Himmels bis zum Schluss aus.

Am Abend fand im Gasthaus zur Linde die Preisvertheilung gelegentlich eines vom Consulat Mittelsachsen der A. R. U. veranstalteten „Gala-Saalfestes“ statt. Trotz der, namentlich von Dresden aus gemachten Anstrengungen und vieler Reklame war das Fest, bei dem übrigens für den Eintrittspreis von 1 Mk. recht herzlich wenig geboten wurde, sehr schwach besucht. Wenn die Mitglieder des Chemnitzer R.-V. und des S. R.-B. nicht gewesen wären, würde das Fest geradezu kläglich ausgefallen sein.

Der heutigen Nummer liegt eine Mittheilung, Möller's Radfahrerkarten betreffend, bei.



Alle Schriftstücke, deren Inhalt in der nächsten Nummer Aufnahme finden soll, müssen bis spätestens Montag Abend 8 Uhr derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint, in unseren Händen sein.
Die Schriftleitung.

Bundes-Schriftführeramt: Felix Burkhardt, Leipzig, Gustav Adolfstr. 27.

Bundes-Zahlmeisteramt: Arthur Serbe, Leipzig, Windmühlenstr. 44.

Amtliches.

An die Mitglieder der Bezirke Leipzig, Wurzen-Grimma, Oschatz, Riesa und unsere Freunde

richte ich hiermit das dringende Ersuchen, durch recht zahlreiche Besetzung der Strecke am 17. Juni früh vor 7 Uhr unser Meisterschaftsfahren zu unterstützen. Es besetzen:

Bezirk Leipzig von Sellerhausen bis Wurzen,
Bezirk Wurzen von Wurzen bis Wendischluppa,
Bezirk Oschatz und Riesa von Wendischluppa bis Oschatz.

Nach 7 Uhr ist alles unnöthige Fahren auf der Strasse zu unterlassen.

Es sind namentlich alle Strassenkreuzungen und Uebergänge gut zu besetzen und beim Nahen der Fahrer, welche durch weisse Binden kenntlich sind, etwa herankommende Geschirre u. s. w. zu warnen bzw. aufmerksam zu machen. Ferner ist für Erfrischungen in handlichen Gefäßen, sodass ohne Absteigen getrunken werden kann, zu sorgen.

Die Preisvertheilung sowie Commers mit Damen, findet Abend, Punkt 7 Uhr in Ullrichs Bierpalast, Petersteinweg veranstaltet durch den Bezirk Leipzig, in solenner Weise statt.

Der Bundes-Tourenfahrwart
Franz Burkhardt.

Ausschreibung.

Meisterschaft des S. R. B. im Strassenfahren über 100 Km. Sonntag, den 17. Juni, Vormittags 7 Uhr.

Strecke Sellerhausen-Oschatz und zurück bis Paunsdorf,

Offen für alle Bundesmitglieder, welche keinem anderen grossen Radsportverbände angehören und spätestens am 26. Mai ihren Mitgliedsbeitrag entrichtet haben.

Zulässig alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung. Vorschrift: Strassenanzug, Bremse, Glocke und Namensschild. Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R. B. gefahren.

Einsatz 5 M. Nennungen, unter postfreier Einsendung des Einsatzes, sind bis **Mittwoch, 13. Juni, Abends 8 Uhr an den Bundes-Tourenfahrwart Franz Burkhardt, Leipzig, Gustav-Adolfstr. 27** zu richten. Die Reihenfolge am Start wird nach Schluss der Nennungen durch Ausloosen bestimmt.

- | | |
|--|--|
| I. Preis massiv goldenes Ehrenzeichen und Mk. 100,— in Gold, | |
| II. " " silbernes " " 50,— " " | |
| III. " " kleinessilbern. " " 25,— " " | |

Der IV. rettet den Einsatz.

Der Sieger erhält den Titel „**Meisterfahrer des S. R. B. im Strassenfahren über 100 km. für 1894.**“

Der Titel und das goldene Ehrenzeichen werden jedoch nur dann zuerkannt, wenn die Strecke in der Zeit von **längstens 4 Stunden** zurückgelegt wird.

Für den II. und III. Preis **ist längste Fahrzeit 5 Stunden.** **Versammlung im Bundesgasthaus Heinich, L. Sellerhausen, Wurzenstr. III, woselbst sich die Fahrer spätestens 6¹/₂ Uhr beim Fahrausschuss zu melden haben.** Hierauf gemeinsame Fahrt zum Start. Start am Schützenhaus-Sellerhausen, Wendepunkt beim Km.-Stein 11.00 auf der Höhe vor Oschatz, Ziel am Bundesgasthaus „Neuer Gasthof“ in Paunsdorf. Die Fahrer werden minutenweise abgelassen. Abfahrt, Wendepunkt und Ankunft haben sich die Preisfahrer von den anwesenden Fahrausschuss-Mitgliedern mit genauer Zeitangabe bescheinigen zu lassen.

Um die **beste Zeit über 50 km** festzustellen, wird beim Km.-Stein 12,629, kurz vor dem Wendepunkt ein Zeitnehmer aufgestellt werden, dem im Vorbeifahren Namen und Nummer zuzurufen ist.

Der Bundes-Tourenfahrwart.

Franz Burkhardt.

Wettfahr-Ausschuss

zum

100 km Meisterschafts-Fahren.

Preisrichter: Alexand. Duncker, Bundes-Vorsitzender.
Fahrwart: Franz Burkhardt, Bundes-Tourenfahrwart.
Ablasser u. Zielrichter: Horst Wolff, Bundes-Beisitzer.

Schriftführer: Fritz Teuscher, Bezirks-Schriftführer.
Zeitnehmer, Start und Ziel: Felix Burkhardt, Bundes-Schriftführer.
Eugen Serbe, Bundesbeisitzer.

Zeitnehmer über 50 km: Ernst Hildebrandt, Bezirks-Fahrwart.

Louis Kayser, Leipzig.

Wendepunkt: J. Lüdemann, Bezirks-Schriftführer Oschatz.

W. P. Gregor, Ortsvertreter, Oschatz.

Arzt: Dr. med. V. Zehe, Leipzig.

Bundesgeschäftliches.

Bestätigung.

Der von der ausserordentlichen Bezirks-Hauptversammlung zu Leipzig am 24. Mai gewählte Bezirksvertreter Herr Horst Wolff ist vom Bundesvorstand als solcher bestätigt, gleichzeitig die übrigen vollzogenen Gesamt-Bezirksvorstandswahlen auf Grund der eingeleiteten Urkunden, als den Satzungen entsprechend, anerkannt worden.

Neue Ortsvertreter.

Stollberg: Max Tittes, Fahrrad u. Nähmasch.-Händler.
Klingenthal: Georg Max Fiedler, Buchdruckereibes.
Mügeln b. Oschatz: Richard Hanisch, Bäckermstr.
Radeburg: Paul Poschwitz, Malermeister.
Sayda: Gustav Gröschel, Gastwirth.
Leipzig: Carl Zetzsche, Kaufmann, Tauchaerstr. 4 pt.

Rechtsschutz.

Eines unserer Bundesmitglieder in Riesa hat von der Amtshauptmannschaft Oschatz eine Strafverfügung über Mk. 3.50 wegen Fehlens einer von der Amtshauptmannschaft Oschatz für im Bereich der Amtshauptmannschaft wohnende Radfahrer vorgeschriebenen Nummer bekommen.

Auf an uns gelangte Anzeige hiervon haben wir den Betroffenen veranlasst, sofort die gerichtliche Entscheidung über diese Angelegenheit herbeizuführen. Ausserdem haben wir, nach Einziehung von genauen Erkundigungen an massgebender Stelle, Beschwerde gegen diese Bestrafung eines Mitgliedes beim kgl. Ministerium des Innern zu Dresden erhoben, da der Betr. erstens gar nicht in der Amtshauptmannschaft Oschatz wohnt, sondern zur Amtshauptmannschaft Grossenhain gehört, wir aber vor Allem die sonderbare Verfügung der kgl. Amtshauptmannschaft Oschatz, betr. der Nummern, durch die ministerielle Verordnung vom 23. Nov. 1893, den Verkehr mit Fahrrädern auf den öffentlichen Wegen betreffend, als aufgehoben betrachten.

Sollten noch andere Mitglieder mit ähnlichen Strafverfügungen betroffen worden sein, erbitten wir uns sofortige Benachrichtigung.

Bundesvorstandssitzungen.

Nächste Sitzungen **Freitag den 8. und 15. Juni** Abends 9 Uhr im **Bundeshotel Du Nord**, Blücherstr. 10.

Die Bundes-Vorstandssitzungen sind offen für alle diejenigen Bundesmitglieder, welche ein satzungsmässiges Amt im S. R. B. bekleiden.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenföhrung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundeszeitung sind Wohnungsveränderungen stets rechtzeitig unter Angabe der Mitgliedsnummer an den Bundesschriftführer anzuzeigen. Heil Sachsen!

Der Bundes-Vorstand des S. R. B.

Alexander Duncker,	Felix Burkhardt,
Vorsitzender.	Schriftführer.

Lfnde. **Neuaufgenommene Mitglieder.**
Nr.

52 Aufnahmen: 1858—1909.

- Bezirk Annaberg.
1902. C. Feig, Gasthausbesitzer, Thum, „Elisium“
Bezirk Auerbach:
1870. Hermann Horlbeck, Gasthofsbesitzer, Herlasgrün.
Bezirk Chemnitz:
1858. Carl Ottomar Oskar Martin, Kaufmann, Chemnitz.
1887. Hermann Buschold, Kaufmann, Chemnitz.
1909. C. Walther Leonhard, Kaufmann, Chemnitz.
Bezirk Dippoldiswalde:
1884. Carl August Achtel, Gasthofsbesitzer, Lauenstein.
Bezirk Döbeln:
1861. F. M. Pinska, Hotelbesitzer, Rosswein.
Bezirk Dresden:
1874. Paul Wilhelm, Händler, Dresden A.
Bezirk Frankenberg:
1882. Heinrich Horn, Gasthofsbesitzer, Frankenberg.
Bezirk Lausigk-Borna:
1859. Louis Raubold, Gasthofsbesitzer, Eschefeld.
1885. Christoph Böggel, Gastwirth, Frohburg.
1886. Emil Hieckel, Gastwirth, Flössberg.
1891. Camille Schmitt, Zeichner, Frohburg.
1899. Reinhold Lorenz, Ofenbauer, Breunsdorf.
1906. Julius Liebing, Getreidehändler, Frohburg.
Bezirk Leipzig:
1862. L. Bretschneider, Kaufmann, Leipzig.
1872. Johann Ludwig, Kaufmann, Leipzig.
1873. Georg Hermann, Former, L.-Lindenau.
1881. R. Rössger, Kaufmann, Leipzig.
1897. Heinrich Haufe, Gasthofsbesitzer, Zöbiger.
Bezirk Marienberg:
1908. Oswald Weisser, Commis, Wolkenstein.
Bezirk Meissen:
1863. Paul Thalheim, Bäckermeister, Meissen.
1864. Gustav Hermann Ludwig, Apothekenhaushälter,
Cölln.
1883. Julius Ahne, Weinstubenbesitzer, Meissen, z.
alten Ritter.
1889. Hermann Panneck, Obermüller, Meissen.
1890. Hermann Trobisch, Gastwirth, Robschütz.
Bezirk Oschatz:
1905. Gustav Feodor Thonfeld, Kupferschmiedemstr.
Dahlen,
1907. Heinr. Frz. Fleischhammer, Gastwirth, Wermsdorf.
Bezirk Penig-Rochlitz:
1866. Bruno Werner, Gastwirth, Mittweida.
1867. Rudolf Günther, Lithograph, Mittweida.
1868. Richard Glauche, Eisengiesereibesitzer, Mitt-
weida.
1869. August Kittelberger, Tischlermstr., Mittweida.
Bezirk Plauen:
1871. Franz Louis Becher, Stickermaschinenbesitzer,
Plauen i. V.
1877. Richard Otto, Gastwirth, Plauen i. V. „Edelweiss“.
1878. Bernhard Blanert, Oberkellner, Oberhaselbrunn.
1898. Franz Klötzer, Schiffchensticker, Plauen i. V.
Bezirk Schwarzenberg:
1888. Ernst Ketzer, Kaufmann, Eibenstock.
Bezirk Wurzen-Grimma:
1876. Adof Müller, Kaufmann, Wurzen,
Bezirk Zittau:
1885. Alexander Leschke, Gastwirth, Zittau.
1903. Eduard Friedrich, Werkmeister, Zittau.
1904. Karl Losch, Schlossermeister, Zittau.
Bezirk Zwickau:
1860. Leander Löwe, Büchsenmacher 133. Rgts., Zwickau.
1875. Paul Grohmann, Balletmeister, Crimmitschau.
1879. Paul Kornhänzel, Metallwaarenfabrikant, Zwickau.
1880. Robert Schmutzler, Gasthofsbes.-Sohn, Stenn.
1892. Theodor Schaarschmidt, Postagent, Stenn.
1893. Emil Oskar Luckner, Gasthofsbesitzer, Ebers-
brunn.

1894. Louis Anton Winkler, Bergarbeiter, Lichten-
tanne.
1895. Rudolf Schmutzler, Gasthofsbesitzer, Schönfels.
1896. Edmund Oehler, Gastwirth, Reuth b. Werdau.
1900. Ernst Zorn, Malermeister, Niederplanitz.
Provinz Sachsen:
1901. Albert Kade, Gastwirth, Lützen.

Veränderungen:

Verzogen von Leipzig nach Cassel, Carlsplatz 3, III.
639 Kurt Meinhardt, Uhrmacher.

Zu streichen wegen Nichterfüllung der Verpflichtungen:

1780. Carl Güffe, L.-Volkmarsdorf.
1826. Alexander Nölte, Leipzig.
1713. Carl Adler Eilenburg.
1775. Erwin Friess, Glauchau.

Ferner wurde auf Beschluss des Bundes- Vorstandes gestrichen:

1571. Bruno Büchner, Ebersbach.

Neue

Bundes-Hotels, -Gasthöfe, -Gastwirthschaften des

Sächsischen Radfahrer-Bundes

- Thum: Gasthaus Elisium, C. Feig, Jahnsbacherstr.
Herlasgrün i. V.: Gasthof zum Sächsischen Hof,
H. Horlbeck.
Sebnitz: Hotel Sächsischer Hof, Ferdinand Rohde.
Lauenstein i. E.: Gasthof Stadt Teplitz, C. A. Achtel.
Rosswein: Hotel Rheinischer Hof, F. M. Pinska.
Frankenberg: Gasthof Stadt Dresden, H. Horn,
Eschefeld b. Frohburg: Gasthof, Louis Raubold.
Zöbiger: Gasthof zum Dammhirsch, H. Haufe.
Mittweida: Gastwirthschaft Bruno Greger, Roch-
litzerstr.
Plauen i. V.: Gasthaus Edelweiss, R. Otto, Oels-
nitzerstr.
Stenn: Gasthof A. Schmutzler.
Ebersbrunn: Gasthof z. Löwen, E. O. Luckner.
Schönfels: Gasthof, Rudolf Schmutzler.
Reuth b. Werdau: Gastwirthschaft Edm. Oehler.
Wermsdorf: Gastwirthschaft H. F. Fleischhammer.

Aus den Bezirken.

Der S. R.-B. ist in 26 Bezirke eingetheilt, welche das Gebiet
je einer Amtshauptmannschaft umfassen. Nur die Amtshaupt-
mannschaften Dresden-A. und Dresden-N. bilden zusammen
einen Bezirk.

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz.

Zu der, Dienstag, den 5. Juni, im Bundeshotel
„Stadt Nürnberg“ Abends 1/2 9 Uhr stattfindenden Monats-
versammlung, laden wir hierdurch nochmals höflichst
ein und bitten die werthen Mitglieder um rege Be-
theiligung, da wichtige Angelegenheiten zu erledigen
sind. Hierauf gemeinschaftliche Ausfahrt.

„Heil Sachsen Heil!“

Emil Schmidt,
Ortsvertreter.

Max Kind,
Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Der II. Bezirks-Vertreter, Herr Hromada, liess in der Hauptversammlung an diejenigen Bundesmitglieder, die auch an den Wochentagen dem Radfahr-Sport huldigen wollen, die Aufforderung ergehen, sich den Ausfahrten des „Dresdner Radfahrer-Verein 1883“ anzuschliessen. Ich veröffentliche hiermit den mir von Herrn Hromoda gütigst übersandten Touren-Fahrplan und fordere die Bezirksmitglieder auf sich den Herren in der Weise dankbar zu erzeigen, dass sie recht oft der Einladung Folge leisten.

Donnerstag, 7. Juni,

Haidepartie: Dresden — Priesnitzgrund — Heidemühle — Weisser Hirsch — Bühlau — Ullersdorf — Radeberg (Seifersdorfer Thal) — Langebrück — Dresden. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 6 Uhr „Cafe Saxe“ (Johann Georgen Allee).

Donnerstag, 14. Juni,

Schleussenpartie: Dresden — Schandau — Hinterhermsdorf — Schleussen — Bootfahrt — Hinterhermsdorf und zurück.

Versammlung $\frac{3}{4}$ 6 Uhr. Böhmisches Bahnhof. Rückfahrkarte Dresden-Königstein. Abf. 6,22.

Donnerstag, 21. Juni,

Dresden—Kreischau—Dippoldiswalde — Haidemühle — Gr. Oelsa — Barbara Capelle — Rabenau — Eckersdorf — Hainsberg— Dresden.

Abfahrt $\frac{1}{2}$ 6 Uhr „Cafe Saxe“.

Donnerstag, 28. Juni,

Dresden — Altenberg — (Weesenstein bis Geising Bahn) — Rehefeld — Pöbelthal — Schmiedeberg — Dippoldiswalde — Dresden.

Abfahrtpunkt $\frac{3}{4}$ 5 „Cafe Saxe“.

Nächste Bezirksversammlung: Dienstag, 5. Juni.

Heil Sachsen Heil!

Fr. Solms, II. Bezirksfahrwart.

Die nächste Versammlung findet, wie bereits bekannt gemacht, **Dienstag, den 5. Juni, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr** im Bundesgasthaus Zscheyge, Pirnaischer Platz, statt.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des letzten Versammlungsberichtes.
2. Aufnahmen neuer Mitglieder.
3. Eingänge.
4. Mittheilungen der Fahrwarte über Ausfahrten u. s. w.
5. Besprechung über das nächste Vergnügen.
6. Innere Angelegenheiten.
7. Anträge.
8. Sonstiges.

Bei der Wichtigkeit der zu berathenden Punkte ist das Erscheinen sämtlicher Bezirks-Mitglieder unbedingt erforderlich und laden alle herzlichst ein mit Heil Sachsen!

H. Hromada,
II. Bezirksvertreter.

Otto Robst,
Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Frankenberg.

R. C. „Saxonia“-Frankenberg.

Unser Verein feiert am Sonntag, den 24. Juni sein erstes Radfahrer-Fest bzw. Stiftungsfest und laden wir alle Bundeskameraden aus Nah und Fern hierzu ergebenst ein.

Wir sind hauptsächlich darauf bedacht, allen zu diesem Feste erscheinenden Bundes- und Sportkameraden einen rechten angenehmen Aufenthalt zu sichern.

Heil Sachsen Heil!

R.-C. Saxonia.

Bernh. Schumann.

Fest-Ordnung.

1. Vormittag bis 11 Uhr Empfang der eintreffenden Bundes-Kameraden im Bundes-Gasthaus „Bürgergarten“ und „Kaisersaal“.

2. Punkt 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen mit

Tafelmusik (1,25 M. ohne Weinzwang) im „Bürgergarten“.

3. Punkt 3 Uhr Corso durch die Hauptstrassen der Stadt.

4. Abends 8 Uhr im „Kaisersaal“: Saalfest bestehend in Reigenfahren, Kunstfahren von auswärtigen Rad-Künstlern. Ferner einigen Gesangs-Vorträgen, zu welchen wir eine Sängerin gewannen.

5. Fest-Ball. (Corso in weissen Handschuhen. — Festbeitrag 50 Pfg.)

Bezirk Freiberg.

Versammlung abgehalten in Grosshartmannsdorf den 6. Mai beim Bundeswirth P. Härtig.

Punkt 6 Uhr versammelten sich die Freiburger Mitglieder in der Bundesgastwirthschaft Herklotz und radelten unter Leitung des Bezirks-Fahrwart A. Obendorf gen Brand, woselbst sich nach kurzem Aufenthalt beim Bundeswirth Langer, die dortigen Mitglieder anschlossen; flott ging es dann dem Endziel entgegen. Ankunft daselbst 8 Uhr 30 Min.

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr eröffnet der Vorsitzende Herr Gebauer die Versammlung, indem er die Mitglieder herzlich begrüsst und für ihr zahlreiches Erscheinen dankt.

Zu Punkt 1 der T.-O. Bezirksgeschäftliche Mittheilungen, übergehend stellt Mitglied Thiel den Antrag, eine Auszeichnung denjenigen Mitgliedern zu Theil werden zu lassen, welche stets bei Ausfahrten und Versammlungen zugegen sind.

Der Vorsitzende Herr Gebauer ist dafür, eine Geldstrafe einzuführen.

Mitglied Obendorf will die noch zu bestimmende Höhe der Strafe nur auf die Vorstandsmitglieder angewendet wissen, um bei den übrigen Mitgliedern Anstoss zu vermeiden.

Mitglied Langer ist für eine Strafe. Nach längerer Aussprache stellt Mitglied Obendorf nunmehr den Antrag die Strafe nur bei Vorstands-Mitgliedern anzuwenden und zwar in Höhe von 50 Pfg. Es wird abgestimmt und der Antrag durch Stimmenmehrheit angenommen.

Ueber die Anwendung dieser Strafe wird beschlossen:

Jedes Vorstands-Mitglied, welches bei einer Versammlung oder Ausfahrt nicht erscheinen kann, sich aber bis zum Beginn der Versammlung oder Abfahrt nicht entschuldigt, hat diese Strafe zu zahlen und muss diese spätestens bei der nächsten Versammlung an den Bezirkszahlmeister entrichtet werden. —

Weiter stellen die Mitglieder Oertel und Langer einen Antrag, auch eine Strafe unter selbigen Bedingungen für die Mitglieder einzuführen, dieser Antrag wird auch unterstützt und beschlossen, bei den Mitgliedern eine Strafe von 10 Pf. unter denselben Bedingungen anzuwenden.

Nach diesem verliest der Vorsitzende Herr Gebauer eine spéciale Einladung nebst dem Programm für Meissen und ladet zu zahlreicher Betheiligung zur Pfingstfahrt nach Meissen ein.

Zum Schluss stellt Mitglied Goeckeritz den Antrag die nächste Bezirks-Versammlung beim B. Wirth Langer, Schützenhaus Brand, abzuhalten, auch diesem Antrag wird zugestimmt und beschlossen, Punkt 8 Uhr am Sonntag den 3. Juni abzufahren; Sammelplatz Bundes-Gastwirthschaft Eisernes Kreuz, Freiberg. Beginn der Versammlung 9 Uhr.

Zu den auf den 1. Sonntag eines jeden Monats festgesetzten Ausfahrten nebst Versammlungen stellt Mitglied Langer noch den Antrag, bei ungünstigem Wetter dieselben am nächstfolgenden Sonntag stattfinden zu lassen und darüber vorher Näheres im hiesigen Amtsblatt bekannt zu geben.

Dieser Antrag wird auch unterstützt und durch Stimmenmehrheit angenommen. —

Da Weiteres nicht mehr vorliegt, schliesst der

Offen für alle Mitglieder des Bezirks Meissen.

Zulässig alle Arten einsitziger Zweiräder.

Vorschrift: Strassenanzug, Bremse, Glocke und Namensschild. Es wird nach den Wettfahrtbestimmungen des S. R. B. gefahren.

Einsatz: 2 Mk. Nennungen unter portofreier Einsendung des Einsatzes sind bis *Montag, den 18. Juni, Abends 8 Uhr* an den Bezirksfahrwart Herm. Mertsch, Fischergasse-Meissen 23 g zu richten.

Preise: 3 Ehrenzeichen, gestiftet vom S. R. B. 4 Ehrenpreise gegeben vom Bezirk. Auf die Ehrenpreise können jedoch nur diejenigen Bezirksmitglieder Anspruch erheben, die den **Bezirks-Beitrag pro 1894 mit 1 Mk.** bis 15. Juni 1894 berichtet haben und keiner anderen grossen Radsportvereinigung angehören.

Die Preisfahrer haben sich $\frac{1}{4}$ Stunde vor Beginn desfahrens am Start zu melden und den Wendepunkt von den anwesenden Fahrausschussmitgliedern bestätigen zu lassen.

Ordnung zum Strassenfahren.

Früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung zum 50 km-Fahren im Bundesgasthaus „Zur Drossel“ bei Meissen.

Punkt 8 Uhr Beginn desfahrens.

Nach diesem Frühschoppen im Bundesgasthaus „Zur Drossel“, hierauf Besuch der anderen Bundesgastwirthschaften.

Abends 7 Uhr 2. Stiftungsfest des R. V. Wanderlust-Meissen, verbunden mit Bezirksfest, bestehend aus Concert, Kunst- und Reigen-Fahren, Preisvertheilung und Ball im Kaisergarten-Carolasaale in Cölln.

Wir erlauben uns, die geehrten Mitglieder der Bundesbezirke und befreundeten Vereine hierzu ergehenst einzuladen.

„Mit kameradschaftlichem „Heil Sachsen!“

A. Greiss, Bezirksvertreter.

Herm. Mertsch,

M. Haubold,

Bezirksfahrwart.

Bezirksschriftführer.

Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Meissen.

Hierdurch gestatten wir uns die geehrten Mitglieder des S. R. B. zu unserem *Sonntag, den 24. Juni 1894, Abends 7 Uhr* im Kaisergarten-Carolasaale in Cölln stattfindenden

2. Stiftungsfeste, verbunden mit Bezirksfest des Bezirks Meissen

bestehend in Gala-Saalfest, Preisvertheilung und Ball kameradschaftlichst einzuladen.

Unter Anderem haben wir auch den beliebten Kuntmeisterfahrer von Deutschland, Herrn R. Fleischer, Dresden, zu diesem Fest gewonnen und sichern wir den uns beehrenden Sportkameraden einige recht genussreiche Stunden zu.

Wir würden uns sehr freuen, an diesem Tage recht viele auswärtige Bundes- und Sportkameraden in unserer Mitte begrüßen zu können und zeichnen mit Heil-Sachsen-Heil!

Der Vorstand.

Herm. Kunad,
Vorsitzender.

M. Haubold,
Schriftführer.

Bezirk Riesa-Grossenhain.

R. V. Adler-Riesa.

Wir beehren uns alle lieben Sport-Kameraden, mit ihren Damen zu unserm am *Sonntag, den 10. Juni* stattfindenden II. Stiftungsfest, verbunden mit Bezirks-Strassenfahren ergehenst einzuladen.

Festordnung:

Früh 8 Uhr Bezirks-Strassenfahren.

Punkt $8\frac{1}{2}$ Uhr Ermunterungs-Fahren, 3000 m., offen für alle Vereinsmitglieder, welche am 50 klm Fahren nicht betheiligt sind.

Punkt $9\frac{1}{2}$ Uhr Rückkehr nach Riesa, Frühschoppen beim Bundesmitglied C. Vogel (B. „Hotel Stadt Dresden“ hieselbst Empfang auswärtiger Gäste.

Von 11—1 Uhr Frühschoppen-Concert im Vereinslokal Hotel Münch. Zwangloses Mittag-Essen.

Nachmittag 3 Uhr Concert im herrlichen Stadtpark zu Ehren unserer auswärtigen Bundes-Kameraden.

Abends punkt 7 Uhr grosses Saalfest im Hotel Wettiner Hof, bestehend in Concert, Reigenfahren, Humoristischen Vorträgen und darauffolgendem Ball.

Darum auf, liebe Bundes-Brüder, den 10. Juni nach Riesa, wir werden alles aufbieten um allen Festtheilnehmern einige unvergessliche Stunden zu bereiten.

Mit kameradschaftlichem Gruss, Heil Sachsen!

Der Vorstand

Max Weisse, Vorsitzender.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Ausschreibung:

50 km-Strassenfahren.

Hierdurch allen Bezirksmitgliedern zur gefl. Kenntniss, dass am *Sonntag, den 15. Juli*, früh punkt 7 Uhr das diesjährige Bezirks-Strassenfahren stattfindet.

Strecke: Trebsen - Wurzen - Luppä und zurück.

Start und Ziel: In Trebsen beim Km-Stein 6,00

Wendepunkt: Vor Luppä beim Km-Stein 24,00.

Offen für alle Mitglieder des Bezirk Wurzen-Grimma. Zulässig alle Arten einsitziger Tourenmaschinen. Vorschrift: Strassenanzug, Glocke, Bremse und Namensschild. Abfahrt, Wendepunkt und Ankunft haben sich die Preisfahrer von den anwesenden Fahrausschussmitgliedern bestätigen zu lassen.

Es wird nach den Wettfahrtbestimmungen des S. R.-B. gefahren.

Die Preisfahrer haben $\frac{1}{4}$ Stunde vor Beginn der Fahrt am Start anzutreten.

Längste Fahrzeit: 2 Stunden 10 Minuten.

3 Ehrenzeichen gestiftet vom S. R.-B.

Ehrenpreise.

Einsatz Mk. 2,—. Nennungen sind unter Beifügung des Einsatzes bis spätestens Mittwoch den 11. Juli, Abends 6 Uhr an den Bezirksfahrwart Emil Gasch, Wurzen, Jacobsplatz No. 13 einzusenden. Nennungen ohne Beifügung des Einsatzes sind ungültig.

Heil Sachsen Heil!

Emil Gasch, Bezirksfahrwart.

Bezirk Zittau.

Ortsverein „Sturmvogel“ Zittau.

Werthe Bundes- und Sportkameraden!

Wir beehren uns, Sie hierdurch ganz ergehenst zu der am 10. Juni d. J. stattfindenden

Banner-Weihe

kameradschaftlichst einzuladen und überreichen ihnen umstehend die Fest-Ordnung.

Unsere alte Sechsstadt Zittau, die Perle der sächsischen Oberlausitz, ist besonders wegen ihrer sorgfältig gepflegten Promenaden und ihrer zahlreichen hervorragenden städtischen und privaten Bauten und anderer Sehenswürdigkeiten, inmitten einer malerisch gelegenen Gebirgskette mit dem weit über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannten Oybin, eines Besuches würdig.

Alle Sportkameraden, welcher Vereinigung sie auch angehören mögen, sind uns herzlich willkommen. Wir werden bestrebt sein, den uns beehrenden Gästen den Aufenthalt in unserem Zittau so angenehm wie möglich zu gestalten. Mit deutschem Gruss, Heil Sachsen!

Radfahrer-Verein „Sturmvogel“

Wilh. Brüchner, Gustav Heinrich,
Ortsvertreter. Schriftführer.

Festordnung

zur

Banner-Weihe des Ortsvereins „Sturmvogel“
(Bezirk Zittau)
am 10. Juni 1894.

Vormittags von 10 Uhr an: Empfang der auswärtigen Gäste im Brauhaus-Garten.

Mittags von 12—1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittag-Essen daselbst (nach Wahl). Ausgabe der Festschleifen gegen einen Festbeitrag von 30 Pfg., welche zum freien Eintritt zum Concert, verbunden mit Commers, und zum freien Eintritt in den Saal im „Lindenhof“, berechtigen.

Nachmittags punkt $3\frac{1}{4}$ 2 Uhr: Aufstellung zur Corsofahrt. Weisse Handschuhe (Schärpen erwünscht).

Nachmittags punkt 2 Uhr: Abfahrt vom Brauhaus-Garten um die Promenade nach der Neustadt; voran der Wagen mit dem Bundesbanner des S. R. B., alsdann der Festwagen und Musikwagen, hierauf die Sportkameraden (letztere finden nach dem Alphabet Aufstellung).

Nachmittags $2\frac{1}{4}$ Uhr: Bannerweihe auf der Neustadt, vollzogen durch Herrn Protodiakonus Baumfelder. Nach der Weihe: Corsofahrt durch die Hauptstrassen der Stadt nach dem „Lindenhof“. Bei schönem Wetter findet das Concert verbunden mit Commers, im Garten, bei ungünstigem Wetter im Saale des „Lindenhofes“ statt.

Montag, den 11. Juni

Vormittags punkt 7 Uhr: Sammeln im Bundes-Hotel „Sächsischer Hof“ (Neustadt). Alsdann Ausflug nach Oybin. — Abfahrt per Rad $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr vom Hotel aus. — Abfahrt per Bahn 7 Uhr 24 Min. von Haltestelle Zittau ab. (Das Unterbringen der Räder hat im „Kretscham“ in Oybin zu erfolgen). Von da Aufstieg zum Töpfer und Oybin.

Vormittags 11 Uhr 47 Min.: Rückfahrt von Oybin per Rad und Bahn nach Zittau. Hierauf zwangloses Mittags-Essen im Bundes-Hotel „Sächsischer Hof“ in Zittau.

Nachmittags 2 Uhr: Zusammensein im Weinau-Park und Abends Abschiedskneipe im „Schützenhause“. Für Unterkommen in unserem Zittau ist bestens gesorgt.

Auskunft ertheilen die Vorstandsmitglieder, kenntlich an den farbigen Rosetten.

Ortsverein Sturmvogel Zittau.**Monats-Versammlung!**

Mittwoch den 6. Juni Abends $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr, im Bundes-Hotel zum Sächsischen Hof.

Tages-Ordnung:

Verschiedene Mittheilungen, die Bannerweihe betreffend; —

Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. —

Alle Mitglieder unseres Vereins ersuche dringend, zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Mit kameradschaftlichem Gruss, Heil Sachsen Heil
Wilh. Brüchner, Ortsvertreter.

Bezirk Zwickau.

Versammlung am 3. Mai im Bundesgasthaus „Deutsches Haus“ Crimmitschau.

Der Bezirksvertreter Herr A. Unger eröffnete 4 Uhr die trotz ungünstiger Witterung gut besuchte Versammlung mit einer herzlichen Begrüssung, streifte Zweck und Ziele des S. R.-B. und legte mit beredtem Munde den neu eingetretenen Mitgliedern den Wahlanspruch unseres Bundesbanners zur eifrigen Befolgung und Pflicht ans Herz. Die von allen Seiten mit Beifall aufgenommene Ansprache endete mit einem für den Bund und Bezirk begeisternden Heil Sachsen Heil!

Sodann ergriff Herr Arendt-Werdau das Wort und spornte in seiner uns gewöhnten Liebenswürdigkeit den in Crimmitschau neugebildeten Ortsverein an, dass derselbe ein treues und gutes Glied des S. R.-B. werden möchte und forderte die Versammlung auf, dem Verein ein dreimaliges Sachsen Heil entgegenzubringen.

Nachdem referirte Herr Unger über die wohlgeplungene Agitationsfahrt nach Stenn, bedankte sich für die starke Betheiligung und sprach seine volle Ueberzeugung aus, dass derartige Fahrten für den Bund nutzbringend seien. Gleichzeitig regte er zur Betheiligung nach Meissen an.

Der Bezirksfahrwart Herr G. Brauer beantragt Sonntag den 27. Mai ein Strassenfahren zu veranstalten, dieser Antrag fand einstimmige Annahme und Herr Brauer wurde mit den Anordnungen beauftragt.

Herr Bezirksvertreter Unger erklärte noch, dass Einladung zu Versammlungen nur durch die Bundeszeitung geschehe.

Nächste Versammlung am 3. Juni Nachmittag 4 Uhr im Bundesgasthause „Lindenhof“ Zwickau.

Vormittags Bezirksausfahrt nach Hartenstein, sammeln $7\frac{1}{2}$ Uhr „Börse“ Zwickau, Wilhelmstrasse. Abfahrtpunkt 8 Uhr.

Hugershoff, stellvertr. Schriftführer.

Wegen eines Brandunglücks in Fraureuth findet das Strassenfahren erst Sonntag den 10. Juni Nachmittag 4 Uhr statt. Albin Unger, Bezirks-Vertreter.

Ortsverein Zwickau.

Mittwoch den 6. Juni Abends 8 Uhr feierliche Einweihung des neuen Clublocals „Albertschlösschen“. Zahlreiches Erscheinen nothwendig! Heil Sachsen! Hugershoff, Orts-Vertreter

Ortsverein „Wanderer“ Crimmitschau.

Die durch hiesige Tagesblätter einberufene Versammlung im Bundesgasthaus zum deutschen Haus eröffnete Herr Ortsvertreter Albin Förster $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, begrüßte die erschienenen Mitglieder mit einem Heil Sachsen Heil und ging über zum 1. Punkt der Tagesordnung.

Mitgliederaufnahme:

Herr Ortsvertreter Emil Götze-Neukirchenschlägt vor nur Bundesmitglieder aufzunehmen, und soll sich jedes neue Mitglied beim Ortsvertreter Albin Förster anmelden, die Versammlung wird aber erst darüber berathen, ob das Mitglied dem Bunde zu empfehlen ist. Herr Götze erhob seinen Vorschlag zum Antrag, welcher auch einstimmige Annahme fand.

2. Punkt. Herr Ortsvertreter Förster stellt den Mitgliedern anheim, dem Ortsverein Crimmitschau einen Namen beizulegen, und bittet Vorschläge darüber zu machen, was auch geschieht. Herr Götze stellt den Antrag, den Crimmitschauer Ortsverein den Namen „Wanderer“ beizulegen, welcher Name auch einstimmig angenommen wurde.

3. Punkt, Umfrage betreffend:

Es wurde noch verschiedenes nützliche über den inneren Ausbau des Vereins gesprochen und dabei auch hervorgehoben, dass wir in kürzester Zeit noch zahlreiche neue Mitglieder bekommen werden. Mit einem Heil Sachsen Heil wurde die Versammlung geschlossen.

Albin Förster.
Ortsvertreter.

Emil Röhnert.
Schriftführer.

Rennsport.

Auf 1894er Automatic-Reifen wurde am 20. Mai beim Rennen in Hannover der 2000 Meter-Record durch Heimann und Mulack von $2,52\frac{4}{5}$ auf $2,51\frac{3}{5}$ ermässigt. — Auch das Niederrad-Hauptfahren wurde von Heimann auf Automatic-Reifen gewonnen.

Veranstaltungen der Bundes-Bezirke, Bundes-Vereine
und befreundeten Vereine.

Chemnitz	Jeden Dienstag	Vereins- versammlung	B.-Hotel Stadt Nürnberg	Ortsverein Chemnitz
Frankenberg	Jeden 1. Dienstag im Monat	do.	B.-Gasthaus Bürgergarten	R.-C. Saxonia
Leipzig	Jeden Mittwoch	do.	Dorotheenhof Promenade	Radfahrer-Verein Wanderer
„	Jeden Mittwoch	do.	B.-Gastwirthschaft Keymer, Nikolaistr.	Radfahrer-Club Schwalbe
L.-Neustadt	Jeden Freitag	do.	B.-Gasthof L.-Neustadt	R.-C. Neustadt-Leipzig
Mittweida	Jeden Donnerstag	do.	B.-Gasthof Stadt Chemnitz	Radfahrer-Verein Blitz
Oschatz	Jeden Dienstag	do.	B.-Gasthof zum goldnen Stern	R. T.-V. Frisch-Auf
Plauen i. V.	Jeden 1. u. 3. Freitag im Monat	do.	Gastwirthschaft Toscana	R.-V. Touren-Club
Plagwitz-Lindenau	Jeden Dienstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr	do.	B. Gasthof Plagwitz	Ortsverein Plagwitz-Lindenau
Riesa	Jeden Mittwoch nach Erscheinen der B.-Zeitung	do.	Hotel Münch	Radfahrer-Verein Adler
Strehla	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat	do.	B.-Gasthof zum Schiffehen	R.-V. Elbe
Zittau	Jeden Mittwoch	do.	B.-Hotel z. Sächsischen Hof	Ortsverein Sturmvogel
Dresden	Jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat	Bezirks- Versammlung	B.-Gastwirthschaft Zschoyge	Bezirk Dresden
Brand	Sonntag, 3. Juni, Vormittags 9 Uhr	do.	B.-Gasthaus Schützenhaus	Bezirk Freiberg
Zwickau	Sonntag, 3. Juni Nachm. 4 Uhr	do.	B.-Gasthof Lindenhof	Bezirk Zwickau
Frohburg	Sonntag, 3. Juni	Bezirksfest	B.-Gasthof Grüne Aue	Bezirk Lausigk-Borna
Dresden	Dienstag, 5. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr	Bezirks- Versammlung	B.-Gastwirthschaft Zschoyge	Bezirk Dresden
Meissen	Dienstag, 5. Juni, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr	do.	B.-Hotel zur Sonne	Bezirk Meissen
Zwickau	Mittwoch, 6. Juni	Einweihungsfeier	B.-Gasthaus Albertschlösschen	Ortsverein Zwickau
Zittau	Sonntag, 10. Juni	Bannerweihe	Lindenhof	Ortsverein Sturmvogel
Riesa	Sonntag, 10. Juni	Stiftungsfest	Wettiner Hof	R.-V. Adler
Rochlitz	Sonntag, 10. Juni	Sommerfest	Stadt Leipzig	R.-C. Germania
Wurzen	Sonntag, 10. Juni Nachmittags 4 Uhr	Bezirks- versammlung	Carolasschlösschen	Bezirk Wurzen-Grimma
Leipzig	Sonntag, 17. Juni Abends 7 Uhr	Commerz u. Preisvertheilung	Ullrichs Bierpalast Petersteinweg	Bezirk Leipzig
Frankenberg	Sonntag, 24. Juni	Stiftungsfest	Bürgergarten u. Kaisersaal	R.-C. Saxonia
Meissen	Sonntag, 24. Juni	Bezirksfest u. II. Stiftungsfest	Kaisergarten	Bezirk Meissen
Leipzig	Donnerst., 28. Juni, Abends 9 Uhr Sonntag, 1. Juli Sonnabend, 7. Juli	Bezirks- Versammlung Sommerfest Bannerweihe	Ullrichs Bierpalast Gasthof Göhren Centralhalle	Bezirk Leipzig R.-V. Wanderer
Oschatz	Sonntag, 8. Juli	Bannerweihe		R.-T.-C. „Frisch Auf“
Glauchau	Sonntag, 8. Juli	Radfahrerfest	Stadt Leipzig u. Grüner Baum	Ortsverein Stahlross
Grimma	Sonntag, 15. Juli	Bezirksfest	Schützenhaus	Bezirk Wurzen-Grimma



Die Photographie der Pfingstfahrttheilnehmer, aufgenommen auf dem Marktplatz zu Meissen, ist ganz vorzüglich gelungen. Dieselbe bildet eine prächtige Erinnerung an die Tage von Meissen; jeder Einzelne ist von sprechender Aehnlichkeit. Das Bild in Grösse von 47×39 cm. hergestellt, ist zum Preise von 3 Mk. und dem Porto von 25 bezw. 50 Pfg. zu beziehen vom Photographischen Atelier J. Lüdemann-Oschatz.

Seltsames Waldabenteuer. Ein Radfahrer wurde auf der Tour nach Prenzlau in der Nähe von Löcknitz auf der Chaussee von zwei Hirschen überrannt und zu Boden geworfen. Diese Hirsche sind, von Hunden verfolgt, aus dem Wald hervorgebrochen, der von beiden Seiten die Chaussee einschliesst und in der höchsten Flucht gegen das Rad gesprungen. Kopfüber ist der Radfahrer heruntergefallen und hat eine bedeutende Wunde am Kopfe davongetragen, die Hirsche aber sind davongeeilt. Der beschädigte Radfahrer musste sich erst von seinen Sportgenossen die Wunde verbinden und das auch beschädigte Rad in Ordnung bringen lassen, ehe die Fahrt fortgesetzt werden konnte. Es ist merkwürdig, dass die scheuen, mit dem feinsten Spürsinn ausgerüsteten Hirsche, ihrem grössten Feinde, dem Menschen in so tölpelhafter Weise nahe kommen.

Der vielerorts trostlose Zustand der Strassen in Belgien hat unsern dortigen Sportkollegen Anlass gegeben, für Verbesserung der Wegverhältnisse einzustehen. Wenn auch im Lager der dortigen Radfahrer nicht die Einigkeit, welche sein sollte, herrscht, so hat sich das in der letzten Zeit gegen früher bedeutend gebessert, und siehe da, das vereinte Vorgehen hat etwas zu Stande gebracht, auf welches die Radfahrer dort stolz sein dürfen. Es wurde nämlich zwischen den Städten Laken und Bouchon eine spezielle Radfahrerstrasse hergestellt und zwar auf die Initiative des Königs Leopold II. selbst hin. Um dem König einen Beweis der Dankbarkeit zu zeigen, soll die Strasse in Zukunft den Namen: Voie Cyclable Leopold II (Radfahrerstrasse Leopold II) tragen.

Livreebediente auf Fahrrädern, ihre auf dem Stahlross dahinfahrende Herrin begleitend, ist eine Neuheit, welche wir vor einiger Zeit zum ersten Male in einem Londoner öffentlichen Parke sahen. Hat nicht die feine Dame zu Pferde auch einen Diener zu Ross hinter sich? Diese Neuerung ist sehr anzuerkennen und wird sicher dazu beitragen, den Radfahrersport bei den Damen der besten Gesellschaft immer mehr einzuführen.

Wie es überall sein sollte. Das Comité des Politechnischen Radfahrrelubs hat bestimmt, dass dem Schriftführer und dem Schatzmeister des Vereins am Ende jedes Jahres ein Ehrensold gezahlt werden solle. Bei der grossen Arbeit, welche jene Herren haben, ist dies nicht mehr als billig.

In Rom war der letzte Winter so milde und regenlos, dass die Radfahrer fast keinen Tag ihre Fahrten auszusetzen brauchten.

Der Sommer-Bundestag der Leggue of American Wheelmen, welcher in Denver abgehalten werden soll, wird eine eigenartige Versammlung abgeben. Bis jetzt sind noch keine Bundestage in den westlichen Städten abgehalten, sondern immer nur in Städten im Osten. The Denver Cyclist Union, welcher die Durchführung des Bundestages übertragen ist, hat den Termin vom 27 August bis 1. September festgesetzt.

Das 25. Jubelfest des Münchener V. C., das bekanntlich in der Zeit 15—18. Juni d. J. stattfindet, verspricht grossartig zu werden. Die Ausschüsse sind in der lebhaftesten Thätigkeit, um dem Feste eine in allen Theilen glanzvolle Durchführung zu sichern. Das Festprogramm gelangt in nächster Zeit zur Versendung. Da dieses Fest auch unmittelbar an die Distanzfahrt Mailand—München anschliesst und die Wettfahrten durchweg reich dotiert sind, wird es an zahlreichen Gästen nicht fehlen.

Der Adel in Italien ist ziemlich stark unter der Radfahrerschaft vertreten. Besonders gross ist aber die Zahl der radfahrenden Damen in einzelnen Hauptstädten, die früher dem Sport sehr kühl gegenüberstanden. In Florenz fährt auch der Herzog von Aosta ein naher Anverwandter des Königs, in Gesellschaft mehrerer, der hohen Aristokratie angehörigen Damen, auf Niederrad.

Aus Oesterreich: Ein neuer Bund? Am 26. März fand in Teschen eine Versammlung von Radfahrern aus verschiedenen Städten Mährens und Schlesiens statt, welche die Besprechung einer Gründung eines Ostschlesischen Radfahrer-Bundes zum Gegenstande hatte. In den nachfolgend genannten Städten wird zwar der Radsport mit grösserem oder geringerem Eifer betrieben und es ist nicht zu leugnen, dass demselben auch dort eine gute Zukunft blüht, allein bisher fehlte es an einem alle diese Sportskameraden einigenden Bande. Um dies zu ermöglichen, sind von Teschen aus die Sportsbeflissenen aus Friedeck, Misteck, Jablunkau, Freistadt, Hruschau, Mährisch-Ostrau, Stauding, Oderberg, Skotschau, Wagstadt, Schwarzwasser und Bielitz-Biala für den Ostermontag nach Teschen einberufen worden und wird dort die selbständige Schaffung eines Ostschlesischen Radfahrer-Bundes endlich einmal eingehend besprochen werden. Dies mitteilend müssen wir fragen, weshalb mit Rücksicht auf den noch immer unterstützungsbedürftigen Bund D. R. Oesterr. nicht der einfache und billigere Weg, dem eben genannten Bunde beizutreten, gewählt wurde? In Mähren, woselbst ein eigener Gau IX, der Sudetengau, existiert, zeigte sich das Interesse der radsportlichen Welt schon im Vorjahre durch das Arrangement eines Distanzfahren Olmütz-Krakau, wobei allerdings wegen zu schwacher, vielleicht stellenweise auch ungeeigneter Besetzung der Strecke einige Fehler unterliefen, das Rennen doch als ein werthvoller Beweis der sportlichen Weiterentwicklung in diesen Gegenden gelten musste.

In Oesterreich bestehen derzeit nebst dem Bunde D. R. Oesterr. noch mehrere Verbände, welche vollkommen selbständig sind. Da ist der an Mitgliederzahl bedeutendste Steirische Radfahrer-Gauverband, für dessen Bestehen triftige, in der Zusammensetzung der Monarchie, deren nationalen Verhältnissen wurzelnde Gründe ebenso massgebend sind, als etwa für einen Verband der tschesischen oder polnischen Radfahrer in Oesterreich. Dann giebt es einen etwa ein halbes Tausend umfassenden Radfahrer-Gauverband in Nieder-Oesterreich, die „Ostmark“, welche letztere ebenfalls dem Bunde D. R. O. ferne steht. Zudem ist die Gründung eigener Verbände in Böhmen und Polen mit spezieller Betonung ihrer Nationalität nur eine Frage der Zeit. Die den reichsdeutschen Vereinigungen angehörenden österreichischen Radfahrer kommen hier nicht

in Frage, obzwar auch ihre Zahl im Steigen begriffen ist, allein es muss angesichts der Absichten, welche die zumeist deutschen Radfahrer in den obengenannten Städten Mährens und Ost-Schlesiens hegen —, einiges Erstaunen erregen, dass auch diese, in deren Absicht es ja nicht gelegen ist, einer der Radfahrer-Vereinigungen Deutschlands beizutreten, seperatistische Gelüste hegen und wie gesagt, anstatt den Bund Deutscher R. Oesterr. zu stärken, einen selbständigen Verband ins Leben zu rufen beabsichtigen.

Die von der Oesterreichischen Bundesleitung namentlich in der neueren Zeit gemachten Anstrengungen sind zweifacher Art; einmal dahingehend, für die Deutschen Radfahrer Oesterreichs einen kräftigen, seinen Mitgliedern möglichst zahlreiche Vortheile bietenden Hort zu schaffen, weiters eine achtunggebietende Stellung nach aussen einzunehmen. Diese Bestrebungen verdienen ohne Zweifel von den deutschen Radfahrern Oesterreichs, die noch keiner anderen Vereinigung angehören nach Gebühr gewürdigt und daher unterstützt zu werden.

Bei der I. schlesischen R.-V., von deren Gründung wir heute berichten, sind noch 30 Anmeldungen zu erwarten. Die Vereinigung wird sich dem Bunde d. R. Oe. anschliessen und den Gau-Verband XIV „Beskiden-Gau“ gründen, was als eine Anerkennung der von uns erwähnten Bestrebungen des österreichischen Bundes zu gelten hat.

Bei Anfragen und Käufen bitten wir, sich gefl. stets auf die Sächsische Radfahrer Bundeszeitung berufen zu wollen.

Bundesmützen

verbesserte Façon, weiss mit grünem Stern, waschecht,

à Stück Mk. 2,25 fabricirt und liefert

ARNO DIETRICH, Bundesmitglied, LEIPZIG

Ecke Yorkplatz, Gohliser Strasse 1.

Vertreter in Dresden Herr Bundesgastwirth Gustav Zschejge am Pirna'schen Platz.

Bock & Co.

Cölln-Meissen

älteste
Fahrradfabrik

(Sachsens)

empfehlen ihre vorzüglichsten neuen 94. Muster, bestes Material u. Garantie, sauberste Ausführung, leichtestes Gewicht.

Preislisten gratis u. franko.

Peregrine-, Saltley-

und

Marriott-Fahrräder,

welche an Eleganz, Leichtigkeit und Stabilität jedem anderen Fabrikat mindestens gleichkommen, offerirt und hält stets in grosser Anzahl zur Auswahl am Lager

Richard Häbler, Zittau

Lessingstr. 8.

Generalvertreter für Sachsen, Schlesien und Oesterreich-Ungarn der Leicester Cycle-Comp., Leicester, der Herren Thomas Smith & Sons, Birmingham, der Marriott-Cycle-Comp., London und Birmingham.

== Tüchtige solvente Vertreter gesucht. ==

Wo nicht vertreten, liefere prompt bei hohem Rabat direkt.

Bundsgastwirthschaft Ebert-Markranstädt
Garten. (Nahe der Kirche.) Weinstube.

Treffpunkt der Mitglieder des S. R.-B.

Ausschank vorzügl., preisw. Weine u. Biere. Gute Speisen.

Räthsel-Ecke.



Auflösung des Räthsels in No. 11.
Nachtigall, Statistik, Magistrat.

Richtige Lösungen sandten ein:
Aug. Witzke, Böhm-Leipzig, E. Goth-Zittau, H. Wächtler-Penig, M. Michael-Wurzen, O. Schmieder-Dahlen.

Arithmogriph:

1 3 5 3 2 eine Speise,
2 3 1 2 6 ein Teil eines Instrumentes,
3 2 5 3 1 ein Bekleidungsstoff,
4 6 1 1 6 5 eine Pflanze,
5 3 1 6 ein Gefäss,
6 2 3 2 ein Ausdruck für einen Bedarfsanschlag,
7 6 5 5 3 ein Mädchenname,

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter, von oben nach unten gelesen, ergeben den Namen eines berühmten Mannes auf dem Erforschungsgebiete.

Der Gewinn für die Lösung des Räthsels in Nr. 10 fiel auf Herrn Rudolf Seyfarth-Zwickau.

Fahrräder

von Seidel & Naumann, Winklhofer, & Jänicke, Adam Opel, Phänomen etc., feinste Fabrikate liefert billigst

Carl Kuhn, Oschatz.

Reparaturen schnell und billig.

Der
Fahrrad-Uebersattel:

ist wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften anerkannt

— der Beste —

und hat sich deshalb

SAXONIA



GESCHÜTZT. N° 4958.

Einen Weltruf

erworben, weil: angenehm, weich, nicht hitzend, Ausdauer erhöhend, Bekleider schonend, auf jeden Sattel passend, fest sitzend und dauerhaft. Aerztlich allen Radfahrern empfohlen.

F. Louis Beilich, Meissen.

Der Uebersattel „Saxonia“ ist in jeder Fahrrad- und Sporthandlung zu haben. Nur echt, wenn mit Stempel versehen.

Eine kleine Anzahl gut gebundener Jahrgänge 1893 der „S. Radf.-B.-Zeitung“ empfehlen wir den verehrlichen Mitgliedern des S. R. B. event. uch zur Anschaffung für Bezirksarchive bei postreier Zusendung gegen Einzahlung von M. 8.50.

Die Schriftleitung.

NAUMANN'S FAHRRÄDER

1894



Warum
sind **Seidel & Naumann's Fahrräder**
überall so beliebt und warum werden sie allen
anderen Fabrikaten vorgezogen?

Weil

sie [das Vertrauen der Radfahrer genießen,
welche wissen, dass sie im Besitz eines **Seidel & Naumann-Fahrrads**, ein durch
und durch solid gearbeitetes, aus dem besten Material hergestelltes Rad ihr eigen nennen,
das unter allen Verhältnissen dauerhaft und verlässlich ist.

50000 Stück im Gebrauch.

Jährliche Erzeugung 10000 Fahrräder.

==== 1500 Arbeiter. ====

*Lieferanten der Kaiserlichen Militär-Turnanstalt Berlin,
der Kaiserlich Russischen Armee, der Königlich Dänischen
Armee, für das Finanz-Ministerium des Königreichs Sachsen,
für das Landes-Directorium zu Hannover, für die Landesbau-
Inspection zu Posen, für die Fortification zu Ingolstadt etc. etc.*

Seidel & Naumann

DRESDEN.



800 Arbeiter.

Claes-Pfeil-Fahrräder

Jahresproduktion
6000 Räder.

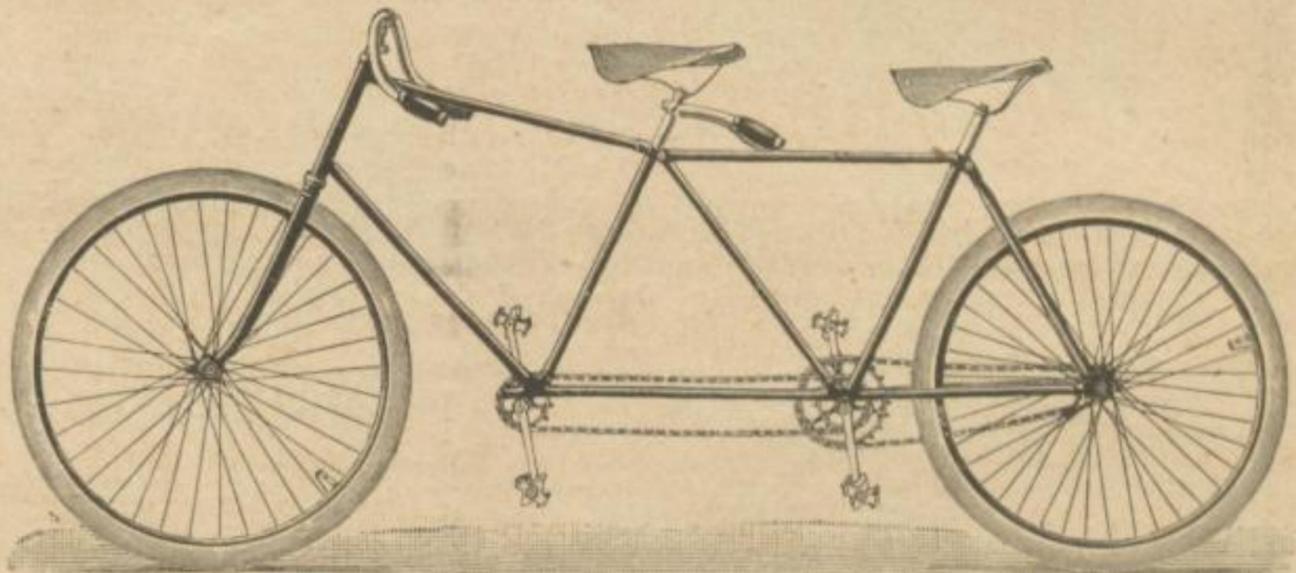
sind die schnellsten und dauerhaftesten auf der Welt.

Vertreter:

Wilh. Vogt-Leipzig,
Nordstr.
Jos. Eberle-München.
Conr. Hensel jun.-Bay-
reuth.
Hastreiter & Dörfler-
Regensburg.
L. Vogel-Augsburg.
Fr. Schwemmer jun.-
Nürnberg.
Joh. Wörz-Neu-Ulm.

Ueberall
aufs Beste eingeführt.

Neueste grosse Aus-
zeichnung:



Rennrad. — Modell 1894. — Gewicht nur 10 Kilo.

Grosse goldene Staatsmedaille Erfurt 1893.

Pfeil-Räder können geliefert werden mit: Ovaler Sattelstütze (D. R. G. M.), verbessertem Withworth Gabelkopf, bewährtestem neuen Pneumatic „Velth Radial“.

50 Km.-Rennen Bezirk Lausig-Borna am 3. Juni: I. Preis.

Fahrräderfabrik

Reinhold Drescher,

Kappel-Chemnitz,

empfeht ihre vorzüglich bewährten Rover nur eigener Fabri-
kation zu billigsten Preisen. Preisliste gegen 10 Pf.-Marke

Orth & Co.

Inhaber
P. Gerhardt

Centaur-
Sparkbrook-
Neckarsulm-
Giese & Co.

Fahr-
Räder.

Leipzig

Dresdner Strasse 12.
Grosse Reparatur-Werkstatt.

Urteile
über den
Phänomen-Rover.

Modell 1894.

Chemnitz, den 20. April 1894.

Gern und freiwillig muss ich hiermit konstatieren, dass Ihr Phänomen-Rover mit Patent-Phänomen-Kugellager und reformierten Kettenrädern hinsichtlich schönem Bau, Stabilität und eleganter, sauberster Ausführung den besten deutschen und ausländischen Marken ebenbürtig ist. Hinsichtlich des leichten, ruhigen Ganges übertrifft das Rad aber um Bedeutendes alle anderen erstklassigen Fabrikate.

Als langjähriger, geübter Tourenfahrer verwende ich nur die besten Maschinen und bin demnach schon ziemlich verwöhnt; aber offen gesagt, als ich den Phänomen-Rover das erste Mal versuchte, war ich geradezu verblüfft von dem beispiellos leichten Laufe des Rades und dem geringen Kraftaufwand beim Nehmen von Steigungen. Nachdem ich die Maschine nun zwei Monate fahre und in allen Gangarten auf grösseren und kleinen Touren versucht habe, nehme ich nicht Anstand Ihnen dies mitzuthemen.

Hochachtend
gez. **Wilh. Dittmann.**

Lodz (Russland), den 23. April 1894.

Das mir durch ihren hiesigen Vertreter, Herrn Heinrich Schwalbe, gelieferte Phänomen-Rad zeichnet sich durch aussergewöhnlich leichten Gang aus. Sogleich nach meiner ersten Probetour von 150 Werst habe ich die Ueberzeugung erhalten, dass man ein so leicht laufendes Rad bis dato nicht gekannt hat.

Auf Grund meiner langjährigen Erfahrungen kann ich Ihre Phänomen-Rover mit Patent-Kugellager und reformierten Kettenrädern jedem Radfahrer auf's Beste empfehlen.

Da ich stets grössere Touren fahre, bin ich gezwungen jedes neue Rad auf das Peinlichste zu untersuchen und wiederhole ich, dass mich Ihr 94er Modell äusserst befriedigt.

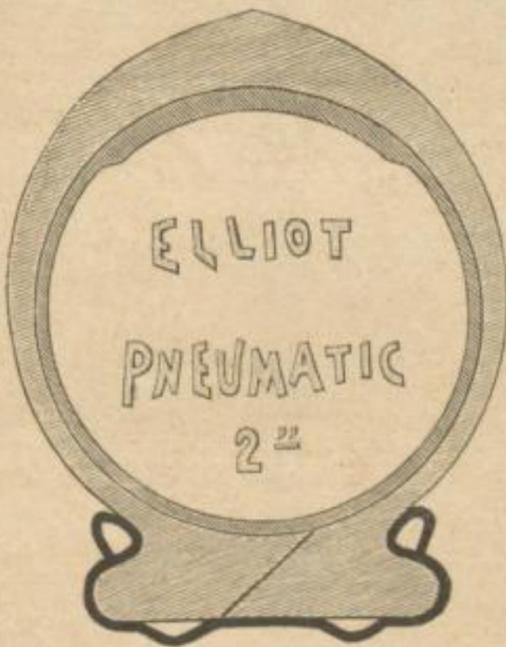
Zu Nutz und Frommen aller Radfahrer bitte ich Sie von meinem Urtheil öffentlich Gebrauch zu machen.

Mit Hochachtung
gez. **Eduard Lozinski.**

Preislisten gratis und franco.

Gustav Hiller, Fabrikant, Zittau i. S.

Für Oesterreich-Ungarn: **Möldner & Skreta, Reichenberg i. B.**



Pneumatic-Systemen
den
ersten Platz
verdient.

Der **Elliot-Pneumatic** (D. R. Musterschutz No. 20972)

findet fortgesetzt vermehrte Anerkennung.

Die Zahl seiner Freunde wächst mit jedem Tage.

Seine Construction spricht

für sich selbst

und wer die Vorzüge unbefangen prüft, muss zu der Ueberzeugung gelangen, dass der

„**Elliot**“

unter
allen



Vorzüge
des

Elliot-Pneumatic:

Zugespitzte Form, starke Lauffläche,

daher

leichte und schnelle Fortbewegung,

kein Ausgleiten auf schlüpfriger Bahn,

geringe Angriffsfläche für Verletzungen.

Unverrückbar in der Felge,

passend auf alle Felgen ähnlicher Systeme,

bequem zu montieren, leicht zu reparieren.

Zu beziehen durch alle Fahrradfabriken und Handlungen. Jeder Reifen muss, wenn echt, ausgeprägte Fabrikmarke und die Bezeichnung „Elliot-Pneumatic“ tragen.

Vereinigte Berlin-Frankfurter-Gummiwaaren-Fabriken

Berlin O., Mühlenstr. 70-71. Gelnhausen b. Frankfurt a. M. Grottau i. Böhmen.

Fabrikation von **Kretschmar's Universal-Reifen**, aller anderen **Kissen-** und **Voll-Reifen** in bewährten Qualitäten, sowie sämtlicher übriger **Gummi-Gegenstände** für **Fahrrad-Bedarf**.



Trinks-Fahrräder



Modernste
Construc-
tion mit
allen zeit-
gemässen
Ver-
besser-
ungen!



Richtige
Banart,
daher
ange-
nehmes,
be-
quemes
Fahren!

Man probire „Trinks“-Fahrräder, dann wird man finden, dass sie concurrenzlos leicht sicher und ruhig laufen.

→ Fahrrad-Fabrik ←

F. E. Trinks, Dresden, Annenstr. 23/25.

Gesetzlich geschützt.



Excelsior-Pneumatic

Mod. 94.

Von allen Seiten laufen bei uns über in der Saison 93
im Inlande abgesetzte

über 50000 Excelsior-Pneumatics

die glänzendsten Anerkennungs-schreiben ein, in welchen die

ausgezeichnete Elasticität
leichte Montirfähigkeit
Vorzüglichkeit des Materials
erprobte Sicherheit

des **Excelsior**
des **Excelsior**
des **Excelsior**
des **Excelsior**

rühmend gelobt wird.

Excelsior von allen am **Pneumatic** besten bewährt.

Hannov. Gummi-Kamm-Company, Act.-Ges. Hannover.

Fritz Bremer,

Cigarren-Import- und -Versandt-Geschäft, Dresden-N., Bautzner Str.

Empfehle allen Liebhabern einer wirklich guten und preiswerthen Cigarre, meine eigens fabricierte gesetzlich geschützte Marke

„Sächsischer Radfahrer-Bund“.

Diese aus den besten amerikanischen Tabaken gefertigte Cigarre, vereint in sich alle guten Eigenschaften, um selbst den verwöhntesten Ansprüchen zu genügen, das elegante Facon, und die in all ihren Theilen an den Bund erinnernde Verpackung, macht dieselbe mit begehrenswerth und verdient allgemeine Beachtung. Abgabe nur in $\frac{1}{10}$ Kistchen, wovon der Preis für No. Ia. M. 5,50, No. Ib. M. 4,50 beträgt.

Bei Bestellung von 300 Stück an, franco Lieferung!

Allen Bundesgastwirthschaften unter besonders günstigen Bedingungen bestens empfohlen.

N. Herz, Inhaber Robert Kitzing,

Reichsstr. 19.

Leipzig.

Reichsstr. 19.

Specialität:

Radfahrer-Schuhe

von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Seit 32 Jahren anerkannt billigstes und grösstes

Schuhwaaren-Lager.

Stiefeln aller Art, vom einfachsten bis zu den elegantesten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

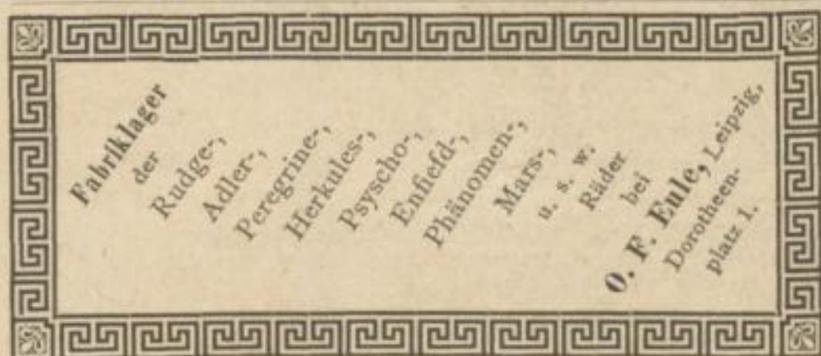


Wilhelm Helbing,

Graveur u. Emailleur, Leipzig, Thomaskirchhof No. 15.

Herstellung von

Club-Abzeichen, Ehrenzeichen und Preismedaillen geprägt und in Emaille, Fahrad-schilder mit Firma, Bannernügel in verschiedenen Mustern, Wappen, Monogramme, Inschriften sauber und geschmackvoll.



Gebrüder Rennert,

Johannesgasse 10. Leipzig, Königstrasse 5/7.

Grösste Blech- und Metall-Lackiranstalt

Leipzigs, empfehlen sich speciell zur Emaillierung neuer sowie gebrauchter Fahrräder aller Art, in ihren dazu neuerbauten Emailir-Lackiröfen. Durch Vergrößerung unserer Werkstätten sind wir in den Stand gesetzt für schnellste und sauberste Ausführung unter coulantem Bedingungen und äusserst soliden Preisen zu garantiren.

F. L. Stumpf-Lützen.

Beste u. billigste Bezugsquelle für Fahrräder jeder Art.

Lager von Zubehörtheilen.

Reparatur-Werkstatt.

Bundsgastwirthschaft Ebert-Markranstädt Garten. (Nahe der Kirche.) Weinstube.

Treffpunkt der Mitglieder des S. R.-B.

Ausschank vorzügl., preisw. Weine u. Biere. Gute Speisen.

Chr. Dohl, Zittau.

Weberstrasse 7.

Weberstrasse 7.



Grosses Fahrradlager

der bedeutendsten Fabriken des Continents

Lager von sämtlichen

Radfahrer-Utensilien.

Erste Zittauer Fahrrad-

Vermiethungs-Anstalt.

Reparaturwerkstatt.

Für Vernickelung von Fahrradtheilen

als Specialität, sowie

Wirtschaftsgegenständen, Massenartikeln

u. s. w., empfehlen sich unter Zusicherung bester Ausführung

Funfak & Zanke

Vernickelungs-Anstalt und Dampfschleiferei, Leipzig, Mittelstr. 7.

Peregrine-, Saltley-

und

Marriott-Fahrräder,

welche an Eleganz, Leichtigkeit und Stabilität jedem anderen Fabrikat mindestens gleichkommen, offerirt und hält stets in grosser Anzahl zur Auswahl am Lager

Richard Häbler, Zittau

Lessingstr. 8.

Generalvertreter für Sachsen, Schlesien und Oesterreich-Ungarn der Leicester Cycle-Comp., Leicester, der Herren Thomas Smith & Sons, Birmingham, der Marriott-Cycle-Comp., London und Birmingham.

Tüchtige solvente Vertreter gesucht.

Wo nicht vertreten, liefere prompt bei hohem Rabat direkt.

Arthur Klarner
 Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung
 Wächterstr. 8. LEIPZIG Wächterstr. 10.

Opel Fahrräder
 weltberühmtes Fabrikat
 (Alleinverkauf für Bezirk Zwickau)
 hält stets am Lager

C. Ebert, Zwickau
 Mitglied des S. R. B.
 Bahnhof Strasse 33.

Vertreter für **Naumanns Fahrräder** u. s. w.



H. Niedentühr,
 Dresden, Wallstr. 14
 empfiehlt
 Seidel-Naumann's

Fahrräder.

Anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
 94^{er} Modelle mit allen Reifen lieferbar.

— **Reichhaltiges** —

Lager in Sportsartikeln.
 Coulaute Zahlungsbedingungen. — Reparaturwerkstatt.

**Wanderer-
 Fahrräder.**

Anerkannt feinste deutsche Marke
 offeriert billigst

W. Carl Hofmann-Chemnitz
 Hartmannstr. 13 (Kronprinz).

→: Alleinverkauf für Chemnitz u. Umgebung. ←:

AUGUST WITZKE
 * Schneidermeister *
 Leplaystrasse 5 **LEIPZIG** Leplaystrasse 5.

Hôtel Stadt Nürnberg

Bundeshôtel Chemnitz

Neustädter Markt

ganz nahe am Bahnhofs

■ Jeden Dienstag Abend ■

Zusammenkunft des Ortsvereins S. R.-B.

**Opel-Premier- und Wanderer-
 Fahrräder**

liefert zu billigsten Preisen

Clemens Dippmann, Vertreter.
 Mitglied des S. R. B.

Merzdorf bei Frankenberg.
 Gut eingerichtete Reparatur-Werkstatt.

**Curt Bretschneider,
 Chemnitz.**

Zwickauerstr. 28.

Zwickauerstr. 28.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von

Vereins-Abzeichen aller Art.

Specialität:

Emaill-Abzeichen. — Fahrradschilder.

**Herm. Krabitz, Grosses Fahrrad-
 und Nähmaschinen-
 Lager.**

Langestrasse 55
 und
 Mittweida.

General-Vertreter
 von Dürkopp & Co. in Bielefeld
 Reiches Lager in
 Fahrrad-Zubehörtheilen.

Eigene Vernickelungs- & Emailir-Anstalt.
 Guteingerichtete Reparaturwerkstatt.



➔ **Neuheit!** ➔
„Reclame-Uebersattel“!

(Gebrauchsmusterschutz No. 23528)
 mit beliebiger aufgestickter Firma
 oder Monogramm,
 billiger als alle anderen Fabrikate,
 versende auf Verlangen Muster und Preisliste
 zur gefl. Ansicht.

D. Nolting, Chemnitz i. S.
 Fabrik und Engros-Lager sämtl. Sport-Artikel



Zirrgiebel's Lipsia Fahrräder

Beste Marke

Lipsia Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel
Leipzig-R.

Leipzigerstrasse 2, 3, u. 4.

Fernsprecher 324.

Preislisten frei.

Die weltberühmten
**Adler-
Brennabor-
Naumann-Fahrräder**

empfehlte zu billigsten Preisen
L. Vogel, Generalvertreter, Chemnitz.
Ecke Rochlitzer- und Frauenstrasse.
Preislisten gratis und franko.

Bruno Walter
Fahrrad- und Nähmaschinen-
Handlung
Anseustr. 5. **Chemnitz** Anseustr. 5.



Grösste Neuheit!
Sport-Uhr für Radfahrer;

an der Lenkstange zu befestigende, genau gehende Uhr mit Gummi-Schutzgehäuse und mit einstellbarem Zeiger, zur Berechnung der Fahrt, versendet unter Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags und unter Garantie für richtigen Gang zum Preise von 8 Mark. Bei drei Stück portofrei.

Carl Dürr, Uhrmacher, Chemnitz, Langestr. 59.

Der
Fahrrad-Uebersattel:
ist wegen seiner vorzüglichen
Eigenschaften anerkannt
der Beste
und hat sich deshalb



SAXONIA
GESCHÜTZT. N° 4958.

Einen Weltruf

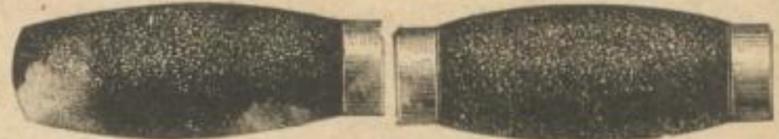
erworben, weil: angenehm, weich, nicht hitzend, Ausdauer erhöhend, Bekleider schonend, auf jeden Sattel passend, fest sitzend und dauerhaft. Aerztlich allen Radfahrern empfohlen.

F. Louis Beilich, Meissen.

Der Uebersattel „Saxonia“ ist in jeder Fahrrad- und Sport- handlung zu haben. Nur echt, wenn mit Stempel versehen.

Neu! Filzgriffe für Fahrräder. Neu!

Patentirt in mehreren Staaten.
Deutscher Gebrauchsmusterschutz 20370.



Leichtester und schönster Griff mit festaufsetzendem, bequem waschbarem Filzüberzug.

Pedal- leicht  Filze elegant.

Polirtfilze in Scheiben, Platten, Muffen, Kegel u. s. w.

Prospekte und Ansichten auf Anfordern umgehend.

Mech. Filzfabrik Rob. Zimmermann, Zittau i. S.

R. Zwicker & Co., Leipzig.

Grimmische Strasse 20.

Radfahrer -Jackets, -Hosen, -Strümpfe, -Hemden, -Mützen etc.

in grösster Auswahl und guten Qualitäten.

Feine Vereins-Zeichen

in Prägung-, Emaillé-Galvanoplastik liefert

R. Diller, Dresden

Johannesstrasse 9.

Otto Brennecke,

Blücher-
strasse 47.



Blücher-
strasse 47.

Erstes Leipziger Fahrradgeschäft.

Generalvertreter von The New Hudson Cycle Co. empfiehlt seine Fahrräder angelegentlichst.

Bernen gratis.

Gut eingerichtete Reparaturwerkstatt.

